

Universität Augsburg
Gudrun Adomat / Oliver Simmet
Zentral Studienkoordination Lehramt

Modulhandbuch

Erziehungswissenschaftliches Studium
im modularisierten Lehramt

für alle Schularten

Gültig für alle Studierenden,
die zum Sommersemester 2012 oder früher ihr
modularisiertes Lehramtsstudium
an der Universität Augsburg aufgenommen haben

gemäß LPO I (2008) und
Prüfungsordnung Universität Augsburg (2012)

gültig für das Wintersemester 2012/2013

Stand: 24.09.2012

Inhalt

1.	<u>Allgemeine Informationen</u>	1
1.1.	Modulplan EWS – Grundschule	1
1.1.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	1
1.1.2.	EWS	1
1.2.	Modulplan EWS – Hauptschule	2
1.2.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	2
1.2.2.	EWS	2
1.2.3.	Hauptschulpädagogik und -didaktik	2
1.3.	Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium	3
1.3.1.	Pädagogisch-didaktisches Praktikum	3
1.3.2.	EWS	3
2.	<u>Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum</u>	4
2.1.	Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum	4
2.2.	Modul EwS-Prak	4
2.3.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak	5
3.	<u>Pflichtbereich</u>	7
3.1.	Allgemeine Hinweise	7
3.2.	Allgemeine Pädagogik	7
3.2.1.	Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik	7
3.2.2.	Modul EwS-AP-01	7
3.2.3.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01	9
3.3.	Schulpädagogik	10
3.3.1.	Allgemeiner Hinweis	10
3.3.2.	Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung	10
3.3.3.	Vorbemerkung zum Basismodul	11
3.3.4.	Modul EwS-Sch-01	11
3.3.5.	Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01	11
3.4.	Psychologie	16
3.4.1.	Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen	16
3.4.2.	Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)	18
3.4.3.	Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-01	20
3.4.4.	Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)	23
3.4.4.	Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls Modul EwS-Psy-11	25
4.	<u>Optionalen Bereich</u>	49
4.1.	Allgemeine Pädagogik	49
4.1.1.	Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)	49
4.1.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11	50
4.2.	Schulpädagogik	54
4.2.1.	Vorbemerkung	54
4.2.2.	Modul EwS-Sch-11	54
4.2.3.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11	55
4.3.	Psychologie	58
4.3.1.	Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)	58
4.3.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21	60
5.	<u>Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum</u>	63
6.	<u>Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule</u>	64
6.1.	Vorbemerkung	64
6.2.	Politik/Politische Bildung	64
6.2.1.	Modul GsHsGW-31	64
6.2.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	65
6.3.	Soziologie	66
6.3.1.	Modul GsHsGW-31	66
6.3.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31	67

6.4.	Volkskunde	68
6.4.1.	Modul GsHsGW – 31	68
6.4.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31	69
6.5.	Philosophie	72
6.5.1.	Modul GsHsTPh-31	72
6.5.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31	73
6.6.	Katholische Theologie	74
6.6.1.	Modul GsHsTPh-31	74
6.6.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31	75
6.7.	Evangelische Theologie	76
6.7.1.	Modul GsHsTPh-31	76
6.7.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen	77
7.	<u>Freier Bereich (GS/HS/RS)</u>	79
7.1.	Allgemeine Pädagogik	79
7.1.1.	Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	79
7.1.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen	79
7.1.3.	Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“	83
7.2.	Schulpädagogik	83
7.3.	Psychologie	105
7.3.1.	Psychologie-Profilierungsmodul	105
7.3.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen	107
8.	<u>Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule</u>	139
8.1.	Modul DHs-01	139
8.2.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01	139
8.3.	Modul DHs-02	140
8.4.	Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02	141

1. Allgemeine Informationen

Im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen Studiums (EWS) im Lehramtsstudium sind verschiedene Fächer und Module zu studieren. In diesem Modulhandbuch sind die Informationen gebündelt, die auf der jeweiligen Lehrstuhlseite ebenso zu finden sind, so dass eine Übersicht auf einen Blick möglich ist.

Das Modulhandbuch ist strukturiert nach den einzelnen Modulabschnitten und innerhalb deren nach den Fächern. Im Teil „Pflichtbereich“ sind weitere spezifische Informationen der Fächer aufgeführt.

1.1. Modulplan EWS – Grundschule

1.1.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.1.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LP der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2. Modulplan EWS – Hauptschule

1.2.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.2.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	1.-5. Semester
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	1. Semester
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	2.-5. Semester
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	4.-6. Semester
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	5.-7. Semester
Wahlpflicht	GsHsGW-31	3 o. 5*	Sozialkunde/ Soziologie/ Volkskunde	1.-5. Semester
	GsHsTPh-31	3 o. 5*	Philosophie/ Katholische Theologie/ Evangelische Theologie	
Summe Pflichtbereich:		43		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

* Im Wahlpflichtbereich müssen insgesamt 8 LP belegt werden, davon mind. 3 LP in GsHsTPh-31, bei Unterrichts- oder Didaktikfach Evangelische bzw. Katholische Theologie mind. 5 LP in GsHsTPh-31 in der jeweiligen Konfession (nicht Philosophie!)

1.2.3. Hauptschulpädagogik und -didaktik

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	DHs - 01	5	Schulpädagogik	3.-6. Semester
	DHs - 02	5	Schulpädagogik	3.-5. Semester

1.3. Modulplan EWS – Realschule/Gymnasium

1.3.1. Pädagogisch-didaktisches Praktikum

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodul	EwS-Prak	6	Praktikum	1.-3. Semester

1.3.2. EWS

	Module	LP	Bereich	Empf. Sem.
Basismodule	EwS-AP-01	7	Allg. Pädagogik	RS: 1.-5. Sem
	EwS-Sch-01	7	Schulpädagogik	GY: 1.-7. Sem
	EwS-Psy-01	6	Psychologie	2. Sem.
Aufbaumodul	EwS-Psy-11	5	Psychologie	RS: 3.-5. Sem GY: 3.-5. Sem
		(5)	(studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum) ¹⁾	RS: 4.-6. Sem GY: 4.-7. Sem
Vertiefungsmodul (optionales)	EwS-AP-11 oder EwS-Sch-11 oder EwS-Psy-21	5	Allgemeine Pädagogik oder Schulpädagogik oder Psychologie	RS: 5.-7. Sem GY: 7.-9. Sem
Summe Pflichtbereich:		35		

1) An der Universität Augsburg werden die Leistungspunkte für das studienbegleitende fachdidaktische Praktikum zu den LPs der Erziehungswissenschaften gezählt. Eine genauere Modulbeschreibung befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

2. Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum

2.1. Informationen zum pädagogisch-didaktischen Schulpraktikum

Zur Vorbereitung auf das pädagogisch-didaktische Schulpraktikum wird die Vorlesung „Vorbereitungen auf didaktisches Handeln in der Schule“ (1. Semester) und das Seminar „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (2.Semester) vorausgesetzt.

2.2. Modul EwS-Prak

1. Modultitel	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. Ch. Schloms
5. Inhalte (allgemein)	- Grundlegende Begriffe und Theorien der Unterrichtsgestaltung, Qualitätskriterien für unterrichtliches Handeln -Erste Erfahrung mit der Lehrerrolle
6. Lernziele (allgemein)	Kenntnisse, Einstellungen, Anwendung
7. Zuordnung Studiengang	LA Gs/Hs/Rs/Gy
8. Semesterempfehlung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorlesung im 1. Semester, ▪ Praktikum nach Ableistung des Seminars „Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen“ (Pflichtbereich)
9. Dauer des Moduls	3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Vorlesung</u> : jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	<u>Vorlesung</u> : keine <u>Praktikum</u> : bestandene Klausur zur Vorlesung und erfolgreicher Abschluss des Seminars „Planung, Analyse und Evaluation von Lehr-Lernprozessen“
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP/Modulnote	<u>Klausur, Bearbeitung von Aufgaben</u> während des Praktikums. <i>Das Modul wird nicht benotet.</i>
15. Prüfung	Modulteilprüfungen
16. Lehrform/en	Vorlesung, Praktikum
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile		SWS	LP
Nr.	Moduleiltitel		
1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule	2	
2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum	ca. 5 ¹⁾	
Summe:		ca. 7	6

1) entspricht ca. 150-160 Unterrichtsstunden in der Schule

2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Prak

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Vorbereitung auf didaktisches Handeln in der Schule
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Grundlegende Begriffe der Allgemeinen Didaktik - Zentrale Strukturelemente von Unterricht - Theoretische Grundannahmen zum Unterricht
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - über Basiswissen zum Unterricht und zum Lehrerhandeln verfügen - berufsethische Haltungen kennenlernen - Unterricht als theoriegeleitetes Handeln reflektieren
Arbeitsaufwand		60 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<i>Klausur</i>
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, Karl-Heinz u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn - Peterßen, Wilhelm: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, Werner: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Pädagogisch-didaktisches Schulpraktikum
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Hospitationen im Unterricht - erste eigene Unterrichtsversuche - Unterrichtsreflexion und Unterrichtsanalyse - Erfahrungen mit dem Lehreralltag und dem Schulleben
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - Unterricht, Lehrerverhalten und Schülerverhalten beobachten - Vorgeplante Lehr-Lernprozesse in der Praxis umsetzen - die eigene Unterrichtspraxis evaluieren - über die Berufswahl reflektieren
Arbeitsaufwand		150-160 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<ul style="list-style-type: none"> • Erledigen der Praktikumsaufgaben • Bestätigung des abgeleisteten Praktikums durch die Praktikumschule • Nachbesprechung

Anmeldeformalitäten	Informationen beim zuständigen Praktikumsamt
Lehrende/n	<ul style="list-style-type: none"> - Praktikumslehrkräfte für GS und HS - TutorInnen in den Praktikumsschulen für RS und Gym
Raum/Uhrzeit	<ul style="list-style-type: none"> - Bekanntgabe für GS und HS durch das Praktikumsamt - Bekanntgabe für RS und Gym durch die Praktikumsverantwortlichen der Ministerialbeauftragten
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth • jeweils neueste Auflage

3. Pflichtbereich

3.1. Allgemeine Hinweise

- Für jede im Modulhandbuch genannte **Prüfung ist eine Anmeldung über Studis erforderlich**. Der **Anmeldezeitraum** (ca. ein Monat vor Semesterende) wird zu gegebener Zeit vom Prüfungsamt bekannt gegeben. **Erst mit dieser Anmeldung sind Sie zur Prüfung angemeldet**.
- Die Prüfungen im Rahmen der Vorlesungen finden in der vorlesungsfreien Zeit statt. Die jeweiligen **Prüfungstermine** – in der Regel in der 1. Woche nach Vorlesungsende – werden in der Vorlesung und auf der Internetseite des jeweiligen Faches bekannt gegeben.
- Es gibt keine spezifischen **Termine für die Wiederholung von Prüfungen**, da die Prüfungen jedes Semester stattfinden und somit die Wiederholung in einem der folgenden Semester möglich ist.
- Die Studienberater geben in den Einführungsveranstaltungen für Erstsemester Hinweise zur **Strukturierung des Studiums**.
-

3.2. Allgemeine Pädagogik

3.2.1. Informationen zur Strukturierung des Studiums in der Allgemeinen Pädagogik

In der Allgemeinen Pädagogik sind im Pflichtbereich 7 LP zu erwerben. Der Pflichtbereich ist von allen Lehramtsstudierenden zu absolvieren. Er ist verpflichtend.

Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels **Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen** abgeprüft werden. Hierzu werden **kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte** der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Somit ergeben sich **pro Vorlesung drei Schwerpunkte**; die **neun Schwerpunkte bilden zusammen die relevanten Prüfungsinhalte**.

3.2.2. Modul EwS-AP-01

1. Modultitel	Basismodul Allgemeine Pädagogik
2. Modulgruppe/n	-
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung: Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Hete-

	<p>rogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.</p> <p>Pädagogische Anthropologie: Ältere und jüngere pädagogisch-anthropologische Konzeptionen; Ansätze der jüngeren interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Anthropologie; Kindheit und Jugend in kulturanthropologischer Perspektive.</p> <p>Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung: Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.</p>
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden grundlegendes erziehungswissenschaftliches Wissen zu vermitteln, das eine Grundlage für professionelles Handeln im Lehrberuf darstellt.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	1.-5. Sem. (Gs/Hs/Rs), 1.-7. Sem. (Gy)
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	210 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	s. Nr. 15
15. Prüfung	<p>Modulgesamtprüfung</p> <p>Prüfung in schriftlicher Form: 1,75 Stunden (105 Minuten);</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der mittels Schwerpunktbildung die Inhalte der drei Vorlesungen abgeprüft werden.</p> <p>Hierzu werden kurz vor Ende der Vorlesungszeit die prüfungsrelevanten Schwerpunkte der jeweiligen Vorlesung in den Vorlesungen selbst wie auch im Internet bekannt gegeben. Es werden pro Vorlesung drei Schwerpunkte bestimmt; somit ergeben sich neun Schwerpunkte, die zusammen die relevanten Prüfungsinhalte bilden. Vor- und Nacharbeit der Vorlesungen sowie regelmäßige Teilnahme sind Grundvoraussetzungen.</p> <p>Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.</p>
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden)	Vorlesungen

LV mit Lehrform)	
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zur Prüfung

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	6	7

3.2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 1	Sozialisationstheorie und empirische Sozialisationsforschung
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Hauptkonzepte pädagogisch relevanter Sozialisationstheorie und empirischer Sozialisationsforschung; Sozialisationsbedingungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene unter Berücksichtigung der soziokulturellen Heterogenitäts- und Genderperspektive; Sozialisationsinstanzen und darauf bezogene pädagogische Handlungsfelder.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	Raum: n.n.	Uhrzeit: Freitag, 8:15 - 9:45
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 2	Pädagogische Anthropologie
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt		
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer	
Raum/Uhrzeit	Raum: HS I	Uhrzeit: n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Nr. 3	Ideen-, Sozial- und Institutionengeschichte von Erziehung und Bildung
Zuordnung Modul	EwS-AP-01	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt	Historische und aktuelle Theorien von Erziehung und Bildung; Entwicklung pädagogischer Institutionen; Historische Bildungs- und Sozialisationsforschung.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	175 h für EwS-AP-01 Gesamt	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (MC-Klausur)	
Anmeldeformalitäten	Anmeldung zur Modulgesamtprüfung in STUDIS	
Lehrende/n	PD Dr. Andrea Richter	
Raum/Uhrzeit	Raum: Hörsaal I im Sigma-Park	Uhrzeit: Dienstag, 8:15 - 9:45
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

3.3. Schulpädagogik

3.3.1. Allgemeiner Hinweis

Der vorliegende Auszug aus dem Modulhandbuch Schulpädagogik ist ab dem Wintersemester 2011/2012 gültig. Für Studierende, die vor diesem Termin ihr Studium aufgenommen und bereits Teilprüfungen abgelegt haben, gilt eine Übergangsregelung. Sie können noch ausstehende Teilprüfungen bis zum Ende des Wintersemesters 2012/2013 ablegen.

3.3.2. Zielsetzung des Faches Schulpädagogik im Rahmen der Lehramtsausbildung

Das Fach Schulpädagogik bereitet in einer ersten Phase der Lehrerausbildung auf Unterrichten als theoriegeleitetes Handeln und Schule als gesellschaftlicher Lernort und Lebensraum für Kinder und Jugendliche vor.

Im *Pflichtbereich (Basismodul)* wird grundlegendes theoretisches Wissen zu Schule, Unterricht und Lehrertätigkeiten vermittelt, verbunden mit praxisorientierten Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung (Umsetzung der Planung, Diagnose von Schülerverhalten, erzieherische Einwirkungsversuche, Förderung und Beratung von SchülerInnen).

Der *Optionale Bereich (Aufbaumodul)* dient der wissenschaftlichen Vertiefung mit Fokus auf die Theorie des Unterrichts und auf didaktisch-pädagogische Handlungsfelder; er ist ein Angebot für Studierende, die ihr schriftliches Staatsexamen im Bereich der Schulpädagogik machen.

Der *Freie Bereich (Vertiefungsmodul)* eröffnet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit dem speziellen Problem „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule“ zu befassen. Zusätzlich werden Module zur Schul- und Unterrichtsforschung, zu den wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Schulpädagogik, zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen, zur Vorbereitung auf das Staatsexamen sowie zur Umwelterziehung/Umweltbildung angeboten.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im freien Bereich keine LP für ihre Studienrichtung erwerben.

Studierende des Lehramts Gymnasium können im Rahmen des lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs (Bachelor of Education) den Profildbereich „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf“ absolvieren und LP erwerben.

Für *Studierende des Lehramts an Hauptschulen* werden die Lehrveranstaltungen zur Hauptschulpädagogik und Hauptschuldidaktik gem. § 38, Abs. 1.d/2. LPO 1 angeboten, die Fragen der Hauptschultheorie und Hauptschulpraxis behandeln.

3.3.3. Vorbemerkung zum Basismodul

Das Basismodul besteht aus drei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der drei zum Basismodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft.

3.3.4. Modul EwS-Sch-01

1. Modultitel	Schulpädagogik Basismodul
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Basiskenntnisse zur Theorie der Schule als gesellschaftliche Institution - Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zu den schulpädagogischen Handlungsfeldern Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden - Basiskenntnisse und Anwendungskenntnisse zur Planung , Analyse und Evaluation von lehrergesteuerten und offenen Lehr-Lernprozessen
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Deskription, Analyse, Prognose und Kritik des Wirklichkeitsbereichs Schule durchführen - Begriffe, Theorien und Praxismöglichkeiten der zentralen Handlungsfelder Beraten, Fördern, Erziehen, Bilden in ihrer gegenseitigen Verwiesenheit erkennen und darstellen - Auf der Grundlage des Lehrplans und vorgegebener didaktischer Theoriemodelle Unterrichtsstunden lehrergesteuert und offen planen und präsentieren können.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	<u>Nr. 1:</u> 1. Semester <u>Nr. 2:</u> 2. Semester <u>Nr. 3:</u> 2. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung <u>Nr. 1:</u> Wintersemester Vorlesung <u>Nr. 2:</u> Sommersemester

	Seminar: Sommersemester, Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	210 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	7
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	- Das Modul wird benotet. - Die Modulnote setzt sich zu je einem Drittel aus drei Lehrveranstaltungen zusammen.
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar Nr. 2: Vorlesung oder Seminar Nr. 3: Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Modulteile			
Nr.	Modulteiltitle	SWS	LP
1	Theorie der Schule	2	
2	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung	2	
3	Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen	2	
Summe:		6	7

3.3.5. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Theoriebildung im Bereich Schule - Strukturierung theoretischer Aussagen zur Schule in einem mehrebenenanalytischen Modell - Theoretische und praktische Kenntnisse zur Makro-, Meso- und Mikroebene der Schule - Fragen der Schulqualität im nationalen und Internationalem Vergleich - Schulforschung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Schule aus einem distanzierte theoretischen Standpunkt aus betrachten - den Gegenstandsbereich Schule beschreiben und analysieren - Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Schule sowie die Funktionen und Aufgaben der Schule kennen - Schulkultur, Schulentwicklung, Schulleben als Gestaltungsmöglichkeiten der Einzelschule erläutern - Schule als Lernort. Lebensraum und Arbeitsplatz aus der unterschiedlichen Perspektive Betroffener darstellen - Kriterien von Schulqualität kennen und wenden 	

	- über Möglichkeiten der Schulforschung Bescheid wissen
Arbeitsaufwand	60 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Zeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Schule. Bad Heilbrunn - Fend, H.: Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen. Wiesbaden - Meyer, H.: Schulpädagogik Band I und Band II. Berlin - Schaal, B./ Huber, F. (Hrsg.): Qualitätssicherung im Bildungswesen. Münster - Wiater, W.: Theorie der Schule. Donauwörth - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. • jeweils neueste Auflagen • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Beratung, Förderung, Erziehung, Bildung
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Beratung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Förderung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Erziehung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis - Bildung: Begriffsexplikation, theoretische Hintergründe, Folgerungen für die Praxis
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe definieren und explizieren - Theoriegrundlagen darstellen - Praxisbedeutungen angeben
Arbeitsaufwand		60 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. Kapitel 3 - Arnold, K-H./ Graumann, O./ Rakhkockhine, A.: Handbuch Förderung. Weinheim - Frank, N. /Menzel, D. / Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Do-

	<p>nauwörth</p> <ul style="list-style-type: none"> - Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn. - Menzel. D./Wiater, W.(Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule. Band I (Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten). Bad Heilbrunn - Schnebel, S.: Professionell beraten. Beratungskompetenz in der Schule. Weinheim und Basel - Weber, E.: Pädagogik. Eine Einführung. Band 1 Teil 3. Donauwörth (Begriffe: Erziehung und Bildung) <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Planung und Analyse von Lehr-Lernprozessen
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit mit dem Lehrplan - Theoretische Grundlagen und Voraussetzungen für didaktisch qualitätsvollen Unterricht - Ausarbeitung und Präsentation einer lehrer gesteuerten Unterrichtsstunde - Ausarbeitung und Präsentation einer offenen Unterrichtsumgebung - Evaluation der vorgestellten Unterrichtsplanungen - Besprechung der im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum zu bearbeitenden Aufgaben 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Grundformen von Unterricht theoriegeleitet reflektieren - praktische Kompetenzen im Planen von Unterricht nachweisen - im Team Aufgabenstellungen bearbeiten und didaktische Probleme kooperativ lösen - Präsentationstechniken beherrschen - Feedback konstruktiv geben, berechnigte Kritik akzeptieren und in verbessertes Handeln transferieren - Qualitätskriterien guten Unterrichts kennen und anwenden - Über die Aufgaben im pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum und deren Durchführung Bescheid wissen 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	- <u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die theoretischen Seminarinhalte	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	

Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Zeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrplan der jeweiligen Schulart - Helmke, A.: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze-Velber - Meyer, H.: Was ist guter Unterricht. Berlin - Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, W.: Der Praktikumsbegleiter. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

3.4. Psychologie

3.4.1. Allgemeine Hinweise zum Studium und Modulbeschreibungen

Die hier aufgeführten Hinweise und Modulbeschreibungen gelten für alle Studierenden eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen oder Gymnasien, die nach der LPO I vom 13. März 2008 an der Universität Augsburg studieren (d.h. alle Lehramtsstudierende mit Beginn im Wintersemester 2008/09 oder später; „modularisiertes Lehramtsstudium“), nicht aber für Studierende eines Lehramts, die nach einer älteren LPO I studieren.

Die Inhalte des Studiums der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium an der Universität Augsburg decken für die Lehrerverberufung zentrale Gegenstände der wissenschaftlichen Psychologie ab. Sie gliedern sich in sechs inhaltliche Curricularbereiche:

- (1) *Psychologie des Lernens und Lehrens*: Grundprozesse des Lernens; Gedächtnis, Wissenserwerb; Denken, Problemlösen; Instruktion, Unterrichtsqualität
- (2) *Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule*: Kognitive Bedingungen des Lernens (Intelligenz, Begabung, Kreativität); Emotionale Bedingungen des Lernens (Lernfreude, Angst); Motivationale Bedingungen des Lernens (Neugiermotivation, Lern- und Leistungsmotivation, Interesse, Selbstkonzept); Berufliche Entwicklung von Lehrkräften
- (3) *Sozialpsychologie der Schule und der Familie*: Soziale Interaktion und Kommunikation (Lehrer-Schüler- und Schüler-Schüler-Interaktion, inter-kulturelles Lernen); Soziale Strukturen und Prozesse in Kleingruppen (Schulklasse, Arbeitsgruppe, Lehrerkollegium, Familie); Soziale Einstellungen, soziale Kognitionen und subjektive Theorien bei Lehrern und Schülern und deren Änderung; Soziale Konflikte und deren Bewältigung
- (4) *Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters*: Modelle und Bedingungen der Entwicklung; Entwicklung ausgewählter Funktionsbereiche (Intelligenz, Gedächtnis, Wissen, Sprache und Sprechen, Motivation, moralisches Denken und Handeln, Sozial- und Sexualverhalten, Identität und Selbstkonzept); Kindheit und Jugend; Entwicklungsförderung
- (5) *Psychologische Diagnostik und Evaluation*: Psychologische Grundlagen und Gütekriterien; Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle; Befragung, Beurteilung, Beobachtung und Testverfahren; Schulfähigkeitsdiagnostik für verschiedene Schularten; Methoden der schulbezogenen Evaluation
- (6) *Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen*: Lern- und Leistungsstörungen (Aufmerksamkeit, Konzentration, Teilleistungsstörungen); Störungen des Sozialverhaltens, der Kommunikation und Persönlichkeitsstörungen (Disziplin- und Erziehungsschwierigkeiten, Angst und sozialer

Rückzug, Aggression und Gewalttätigkeit, Delinquenz und Drogenkonsum);
Innerschulische und außerschulische Prävention und Intervention

Das Studium der Psychologie im modularisierten Lehramtsstudium gliedert sich in die folgenden Bereiche:

Pflichtbereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc): In der Psychologie besteht dieser aus dem Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01, 6 LP) sowie dem Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11, 5 LP). Diese beiden Module sind von allen Lehramtsstudierenden zu studieren.

Optionalen Bereich im Erziehungswissenschaftlichen Studium (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a)): In diesem Bereich müssen alle Lehramtsstudierenden zwischen einem Modul in Allgemeiner Pädagogik *oder* in Schulpädagogik *oder* in Psychologie wählen. Das Modul in der Psychologie ist das Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21, 5 LP) und eignet sich insbesondere für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen.

Freier Bereich (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f)): Zur individuellen Profilierung können Studierende eines Lehramts an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie auch für den freien Bereich absolvieren (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht (z.B. Forschungsmethoden der Psychologie).

Schriftliche Hausarbeit (LPO I §29): Für alle Lehramtsstudierenden besteht die Möglichkeit, die schriftliche Hausarbeit („Zulassungsarbeit“) im Fach Psychologie anzufertigen. Dafür werden in der Regel nur empirische Themenstellungen vergeben. Voraussetzung für eine schriftliche Hausarbeit im Fach Psychologie ist, dass die Prüfer Betreuungskapazitäten haben. Weitere Informationen geben die Prüfer der Psychologie.

Schriftliche Staatsprüfung (LPO I §32(2-3)): Alle Lehramtsstudierenden müssen eine schriftliche Prüfung im Bereich der Erziehungswissenschaften absolvieren (Bearbeitungszeit: 4 Stunden). Dafür ist zwischen Allgemeiner Pädagogik *oder* Schulpädagogik *oder* Psychologie zu wählen. Falls Psychologie gewählt wird, sind die Curricularbereiche (1), (4) und (5) Prüfungsgegenstände. Zu bearbeiten sind zwei Aufgaben, die verschiedenen Curricularbereichen zugeordnet sein müssen.

Studier- und Semesterempfehlungen:

Studierenden eines Lehramts an *Grund- oder Hauptschulen* wird empfohlen, das Studium der Psychologie *im 1. Semester* zu beginnen.

Studierenden eines Lehramts an *Realschulen oder Gymnasien* wird empfohlen, das Studium der Psychologie *im 2. Semester* zu beginnen.

Es wird empfohlen, die beiden Module des Pflichtbereichs bis spätestens zum 5. Semester zu absolvieren.

Falls im Optionalen Bereich Psychologie gewählt wird: Für die Lehramter an Grundschulen, Hauptschulen oder Realschulen wird empfohlen, das Modul

des optionalen Bereichs im 5. bis 7. Semester zu absolvieren. Für das Lehramt an Gymnasien wird empfohlen, es im 7. bis 9. Semester zu absolvieren.

Weitere Studierempfehlungen finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Module.

In allen Psychologie-Modulen außer dem Basismodul können durch die Wahl spezifischer Lehrveranstaltungen persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Dazu wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht, das im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist. Darin finden sich auch Zuordnungen zu den hier beschriebenen Modulen und Modulteilern sowie zu den Curricularbereichen der Psychologie. Es ist auf der Website der Psychologie verfügbar (<http://www.uni-augsburg.de/psy>). Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Psychologie ist verbindlicher Teil des Modulhandbuchs.

Fachstudienberater für die Psychologie in Lehramtsstudiengängen sind derzeit Dr. Sonja Bieg und Dr. Robert Grassinger. Beide sind auch Ansprechpartner für alle Fragen der Anerkennung von Lehrveranstaltungen, die in anderen Studiengängen oder an anderen Universitäten absolviert wurden.

3.4.2. Psychologie-Basismodul (Modul EwS-Psy-01)

1. Modultitel	Psychologie-Basismodul (EwS-Psy-01)
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / Prof. Dr. Christof Zoelch / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	Einführung in die Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf deren sechs Curricularbereiche im Lehramtsstudium: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen, verstehen und anwenden lernen.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs: 1. Semester Lehramt Rs/Gy: 2. Semester Die zeitgleiche Teilnahme an den Modulteilern Nr. 1 und Nr. 2 wird dringend empfohlen.

9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Keine
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Begleitkurs (Nr. 2)

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen	2	3
2	Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie	2	3
Summe:		4	6

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Einführung in die Psychologie: Theoretische und methodische Grundlagen von Lehr-Lernprozessen
Inhalt	Vermittlung von Grundlagenwissen in Bezug auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
Lernziele	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kennen und verstehen lernen.	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Begleitkurs zur Einführung in die Psychologie
Inhalt	Erweiterung, Kontextualisierung, Anwendung und Vernetzung der in Nr. 1 bearbeiteten Inhalte	
Lernziele	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche kontextualisieren, anwenden und vernetzen lernen.	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben) oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung nach Aufforderung in der Vorlesung Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

3.4.3. Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls **Modul EwS-Psy-01**

Lehrveranstaltungstitel	Einführung in die Psychologie
Zuordnung Modul	Ews-Psy-01, Nr. 1
Lehrform	Vorlesung

LV Inhalt	<p>Die Psychologie bietet differenzierte und empirisch fundierte Erkenntnisse für eine Vielzahl von Anwendungs- und Berufsfeldern an. Die Vorlesung führt in die Denkweisen, Methoden und Gegenstände der Psychologie ein und zeigt Anwendungsfelder auf. Eine Schwerpunktsetzung erfolgt auf die Einführung in die Psychologie des Lernens und des Wissenserwerbs.</p> <p>Hinweis: Für Studierende des Lehramtsstudiums aller Schularten wird parallel zur Vorlesung ein Begleitkurs angeboten, in dem die Vorlesungsinhalte auf den Kontext der Schule und des Unterrichts angewendet sowie Basiskompetenzen des Fachs Psychologie vermittelt werden. (EwS-Psy-01, Nr.2, 2 LP). Das Modulhandbuch sieht vor, diesen Begleitkurs zeitgleich zur Einführungsvorlesung zu belegen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie kennen und verstehen lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-min. Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	keine	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: HS 1, Geb. Sigma Park
empfohlene Literatur	Gerrig, R. J. & Zimbardo, P. G. (2008). Psychologie (18. Aufl.): Kapitel 1, 2, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 15, 17, 18. München: Pearson Studium.	

Lehrveranstaltungstitel	Begleitkurs zur Vorlesung „Einführung in die Psychologie“
Zuordnung Modul	Ews-Psy-01, Nr. 2
Lehrform	Begleitkurs

LV Inhalt	<p>Tutoriell begleitet werden zu den jeweiligen Inhalten der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ Übungsaufgaben bearbeitet und besprochen. Informationen zur Anmeldung zu den Begleitkursen/Tutorien und zur Einteilung der Gruppen werden in der ersten Vorlesungssitzung gegeben.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Gegenstände, Begriffe, Theorien, Denkweisen und Methoden der Psychologie im Hinblick auf die sechs genannten Curricularbereiche wiederholen, verstehen, vertiefen und auf Pädagogische Handlungsfelder anwenden lernen.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Für ein erfolgreiches Bestehen des Begleitkurses müssen 60% der Punkte aus den Übungsblättern erreicht werden.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	keine	
Lehrende/n	Dresel, Engelschalk, Grassinger, Reindl,	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Zeiten werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben	Raum und Gebäude werden in der ersten Vorlesungssitzung bekanntgegeben
empfohlene Literatur	Siehe Vorlesung „Einführung in die Psychologie“	

3.4.4 Psychologie-Aufbaumodul (Modul EwS-Psy-11)

1. Modultitel	Psychologie-Aufbaumodul (EwS-Psy-11)
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / Prof. Dr. Christof Zoelch / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	<p>Weiterführung von mindestens zwei der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl entsprechender Lehrveranstaltungen können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die beiden Lehrveranstaltungen zu Nr. 1 und Nr. 2 so gewählt werden, dass sie unterschiedliche Curricularbereiche adressieren.</p> <p>Zu beiden Modulteilern wird jedes Semester ein breites Angebot an Lehrveranstaltungen gemacht (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteils abweichen), das im kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt ist (http://www.uni-augsburg.de/psy).</p>
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §32(1) Nr. 1 b) cc))
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs: 2. – 5. Semester Lehramt Rs/Gy: 3. – 5. Semester Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.
9. Dauer des Moduls	1 – 4 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Nr. 2) oder

LP	durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Seminar (Nr. 2)

16. Moduleile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Moduleile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	2	2
2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche	2	3
Summe:		4	5

Nr. und Titel Moduleil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Aufbauende Vorlesung zu Bedingungen von Lehr-Lernprozessen:
Inhalt	Fortgeschrittene theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf die sechs Curricularbereiche der Psychologie	
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung	
Anmeldeformalitäten	Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich Online-Anmeldung zur Prüfung	
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie	

Nr. und Titel Moduleil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Lehr-Lernprozesse und ihre Erfassung: Vertiefung ausgewählter Bereiche
Inhalt	Vertiefung von mindestens einem der Curricularbereiche, theoretische Modelle, empirische Befunde, Methoden und Anwendungen im Hinblick auf diese Curricularbereiche.	
Lernziele	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat) oder ab-	

form	schließende Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

3.4.4 Beschreibung der Einzellehrveranstaltungen des Moduls **Modul EwS-Psy-11**

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differential sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdiagnostik thematisiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: HV IV, Geb. C

empfohlene Literatur	Götz, T. (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh. Hesse, I. & Latzko, B. (2011). Diagnostik für Lehrkräfte. Opladen: Budrich.
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 1 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur 60 Min. Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§110d/§116): Schein	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im DigiCampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie, (EwS-Psy-01, Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ mit Begleitkurs)	
Lehrende/n	Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.	

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in).</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Steigerung der Sozialkompetenz sowie Steigerung der Selbsterkenntnis, der emotionalen Selbstkontrolle sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Adomat	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 25.10.12, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 25.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr 1018/D 26.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr 1018/D 27. u. 28.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr; 1018/D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Kooperation oder Konfrontation? Psychologische Perspektiven auf die schulischen Elternarbeit
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Um jedes Kind im Unterricht optimal fördern zu können, stehen Lehrkräfte vor der Aufgabe, die speziellen Bedürfnisse von Schüler(inne)n mit Migrationshintergrund zu erkennen und diesen gerecht zu werden. Dabei ist eine Unterstützung des Elternhauses unerlässlich.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Perspektiven auf die Elternarbeit zu geben sowie Handlungsmöglichkeiten in der Elternarbeit aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte (z. B. Elterngespräche) für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n aus Migrationsfamilien erarbeitet werden.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 16.10.12, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 19.10.2012, 14-20 Uhr 2103/D 26.10.2012, 14-20 Uhr 2103/D 27.10.2013, 9-18 Uhr; 2103/D
empfohlene Literatur	Booth, A. & Dunn, J. (1996). Family-School Link: How Do They Affect Educational Outcomes?. Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. Fürstenau, S. & Gomolla, M. (2009). Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.	

Lehrveranstaltungstitel	Heterogenität im Schulalltag: interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation als Aufgabe der Institution Schule
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Schulen stehen vor der Aufgabe, die speziellen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu erkennen und diesen gerecht zu werden, so dass jedes Kind optimal gefördert werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für die kulturellen Hintergründe ihrer Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren. Neben theoretischen Inputs wie beispielsweise „interkulturelle Kommunikation“, „interkulturelles Lernen“, „Akkulturation“ oder „Vorurteile und Stereotype“ steht die Praxis im Vordergrund. Die Teilnehmer sollen anhand von Fallbeispielen, Übungen oder Rollenspielen sich den Einfluss der eigenkulturellen Prägung bewusst werden, um darauf aufbauend, Konzepte für einen adäquaten Umgang mit Schülern aus Migrationsfamilien zu erarbeiten.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollen Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet und pädagogisch professionell handeln lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbereitung: Tag/Uhrzeit: 6.12.12 von 13:15 bis 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 20.02.2013, 9-19 Uhr, R. 2103 21.02.2013, 9-19 Uhr, R. 2103 22.02.2013, 9-13 Uhr, R. 2103
empfohlene Literatur	Baumert, J., Stanat, P., & Watermann, R. (Hrsg.) (2006). <i>Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000</i> (1. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.	

Lehrveranstaltungstitel	Ausgewählte Aspekte Selbstregulierten Lernens im Schulkontext
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Fähigkeiten zum selbstregulierten Lernen gelten als essentiell. Dennoch zeigen Studien der Lern-Lehrforschung (vgl. PISA), dass Schülerinnen und Schüler, insbesondere der höheren Klassen, nur über unzureichende Kenntnisse von Lernstrategien verfügen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, das selbstregulierte Lernen im Unterricht der Primar- und Sekundarstufe mit besonderem Fokus auf kognitive und metakognitive Lernstrategien näher zu beleuchten und zu diskutieren.</p> <p>Ausgehend von theoretischen Modellen zum selbstregulierten Lernen werden im Seminar Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik und Förderung des selbstregulierten Lernens erarbeitet.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie Lehren und Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollen Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet und pädagogisch professionell handeln lernen.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 5.12.12 von 13:15 bis 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 26.02.2013, 9-19 Uhr, 27.02.2013, 9-19 Uhr, 28.02.2013, 9-13 Uhr, R. 2103
empfohlene Literatur	Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). <i>Handbuch Lernstrategien</i> . Göttingen u. a.: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Schülerinnen und Schüler zum Lernen motivieren
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Im Seminar werden zunächst pädagogisch-psychologische Ansätze der Motivation erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Kennenlernen und Erarbeiten verschiedener Motivationsförderprogramme und Motivationsstrategien. Diese sollen differenziert begutachtet und auf schulische Einsatzmöglichkeiten hin kritisch betrachtet werden. Dabei werden die Lehrkraft-, die Schüler- sowie die Elternperspektive berücksichtigt.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens, psychologische Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung).	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn, Schöningh Rheinberg, F., Krug, S. (2005). Motivationsförderung im Schulalltag. 3. Auflage. Göttingen: Hogrefe. Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238	

Lehrveranstaltungstitel	Welche Unterrichtsmerkmale tragen zu guter Unterrichtsleistung bei?	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Seminar werden die Wirksamkeit von Unterrichts- und Schulmerkmalen analysiert. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erarbeitung von effektiven Instruktionmethoden und Lehrstrategien. Unter Einbezug aktueller Forschungsmethoden zur Unterrichtsqualität werden die verschiedenen Ansätze kritisch diskutiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung).	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn. Schöningh.</p> <p>Mandl, H. & Friedrich, H.F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen. Hogrefe.</p> <p>Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p> <p>Reinmann, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage.</p> <p>Köller, O. (2012) What works best in school? Hattics Befunde zu Effekten von Schul- und Unterrichtsvariablen auf Schulleistung. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 59, 72-78.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Lernmotivation in der Schule: Beschreibung, Erklärung, Förderung
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Die Lernmotivation ist eine wichtige Determinante des Lernerfolgs. Gleichzeitig ist die mangelnde Motivation von Schüler(inne)n ein von Lehrkräften viel beklagtes Problem. In dem Seminar werden zunächst ausgewählte Erklärungsansätze zu den Prädiktoren und Folgen der Lernmotivation erarbeitet. Daneben beschäftigt sich das Seminar schwerpunktmäßig mit verschiedenen Interventionsansätzen, um die Lernmotivation von Schüler(inne)n zu fördern.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die Curricularbereiche der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Voraussetzungen für den Leistungspunkte-/Scheinerwerb sind: Aktive Teilnahme an den Blockterminen, didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit (incl. schriftlicher Planung der Einheit, Handout).	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Dresel	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do., 18.10., 13:15 - 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.10.2012, 14:00-19:00 Uhr 2117/D Sa.22.12.2012, 10:00-18:00 Uhr 2117/D So.23.12.2012, 10:00-18:00 Uhr; 2117/D
empfohlene Literatur	Dresel, M. & Lämmle, L. (2011). Motivation. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (Lehrbuchreihe Standardwissen Lehramt, S. 79–142). Paderborn: Schöningh/UTB.	

Lehrveranstaltungstitel	Entwicklungsverläufe ausgewählter Aspekte selbstregulierten Lernens
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>

Lernziele/Lernergebnis	<p>Vertiefung der für das Seminarthema relevanten Begriffe, Themen und Theorien aus der Entwicklungspsychologie sowie Sicherung von Basiswissen. Erarbeiten eines vertieften Kenntnisstandes zu ausgewählten Modellvorstellungen von selbstregulatorischen Kompetenzen sowie zum aktuellen Forschungsstand.</p> <p>Verknüpfung der Curricularbereiche A und D mit dem Ziel anwendungsorientiertes Wissen aufzubauen.</p> <p>Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Minuten)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15-9:45	Raum: 1018, Geb. D
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogisch-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die genannten Curricularbereich ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	

Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 23.10.12, 13:15 - 14:00 Raum: 2101/D	Termine/Raum: Di, 22.01.13, 13:15 – 14:00 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 23.10.2012, 13:15 – 14:00 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: Di. 22.01.2013, 13:15 – 14:00 Uhr 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

Lehrveranstaltungstitel	Sozialpsychologie für Lehrkräfte	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten in sozialen Situationen. Es werden sozialpsychologische Phänomene und Theorien besprochen (z.B. Soziale , Einstellungen, Pro-soziales Verhalten, Aggression) und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln mit Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Seminars: Impulsreferat, Moderation von Diskussionen	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

Lehrveranstaltungstitel	Problemorientiertes Handeln in der Praxis des Lehrers	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In dieser Veranstaltung werden anhand konkreter Fallbeispiele Verhaltens- und Erlebensprobleme von Schülern analysiert. Im Fokus stehen Erkennung, Diagnose und Strategie unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte. Die Praxistauglichkeit des eigenen Handelns ist von zentraler Bedeutung. <u>Curricularbereiche:</u> Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Protokoll, Hausaufgabe)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Hess	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.10.12, 17:30-19:00 Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.10.12, 14-18 Uhr, Sa. 27.10.12, 9-17 Uhr Fr. 9.11.12, 14-18 Uhr Sa. 10.11.12, 9-17 Uhr;
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei AD(H)S, Autismusspektrumstörungen und besonderen Begabungen	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schul-psycho-logen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder und Jugendliche vorgestellt, deren Schwierigkeiten im Zusammenhang mit einer evtl. vorliegenden Aktivitäts- und Aufmerksamkeits-störung, einer besonderen Begabung oder einer Autismusspektrum-störung betrachtet werden müssen. Nicht selten wird bereits bei der Anmeldung ein entsprechender Verdacht geäußert, der nicht immer bestätigt werden kann. Im Seminar werden wir geeignete Screeningmöglichkeiten und Diagnoseverfahren besprechen und adressaten- und problembezogene Interventionen erörtern.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei AD(H)S, Autismusspektrumstörungen und besonderen Begabungen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) Schriftliche Planung der Einheit Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) Handout für die Teilnehmer Nähere Informationen werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.</p>	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	

Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 06.11.12, 13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 18.01.13, 14:00 - 19:00 Uhr Sa. 19.01.13, 10:00 - 18:00 Uhr Sa. 26.01.13, 10:00 - 18:00 Uhr;
empfohlene Literatur	Adam, A., Eiden, S., Heuschen, W., Neuy-Bartmann, A., Rothfelder, U. (2011): AD/HS Praxishandbuch. Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und ihre Begleiterkrankungen. München: ADHS-Zentrum München Rohrmann, S., Rohrmann, T. (2010): Hochbegabte Kinder und Jugendliche. Diagnostik – Förderung – Beratung. München: Reinhardt. Noterdaeme, M., Enders, A. (Hrsg.). (2010): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlern-prozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht. <u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungs-problemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.
Arbeitsaufwand	3 LP

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Vorbesprechung - Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen - Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) -Schriftliche Planung der Einheit - Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten - Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) - Handout für die Teilnehmer - Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht. 	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 16.10.12, 13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 9.11.12, 14:00-19:00 Uhr 2118/D Sa. 10.11.12, 10:00 - 18:00 Uhr 2118/D Sa. 8.12.12, 10:00 - 18:00 Uhr; 2118/D
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehrerprofessionalität - Kognitive, motivationale und emotionale Merkmale von Lehrkräften
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Im Seminar geht es um die Frage, was gute Lehrkräfte ausmacht. Dabei werden kognitive Lehrermerkmale (Wissen, Überzeugungen und Erwartungen), motivationale Merkmale (u.a. intrinsische Motivation und Zielorientierungen) sowie emotionale Lehrermerkmale (v.a. Burnout) besprochen. Neben der Auseinandersetzung mit Merkmalen, die gute Lehrkräfte aufweisen sollten, werden im Seminar auch Möglichkeiten der Veränderung von Lehrermerkmalen thematisiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Praetorius	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 17:30-19:00	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Kunter, M. & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 262-282). Berlin: Springer. Helmke, A. (2009). Lehrerpersönlichkeit und Professionsstandards. In A. Helmke, Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer. Lipowsky, F. (2011). Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und -weiterbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (S.398-417). Münster: Waxmann.	

Lehrveranstaltungstitel	Unterrichtsqualität: Merkmale und Messung	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage danach, was guten Unterricht ausmacht und wie man die Qualität von Unterricht erfassen kann. In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale guten Unterricht kennzeichnen. Dabei werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	

Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung: Siehe Digicampus Tag/Uhrzeit: Siehe Digicampus Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: 02.11.2012, 14:00-19:00 Uhr 2117/D 24.11.2012, 10:00-18:00 Uhr 2117/D 25.11.2012, 10:00-18:00 Uhr; 2117/D
empfohlene Literatur	<p>Berliner, D. (2005). The near impossibility of testing for teacher quality. <i>Journal of Teacher Education</i>, 56, 205-213.</p> <p>Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. <i>SEMINAR - Lehrerbildung und Schule</i>, 3,17-47.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 73-102). Berlin: Springer.</p> <p>Reusser, K. (2011). Von der Unterrichtsforschung zur Unterrichtsentwicklung – Probleme, Strategien, Werkzeuge. In E. Einsiedler (Hrsg.), <i>Unterrichtsentwicklung und didaktische Entwicklungsforschung</i> (S.11-40). Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Emotional, motivationale und soziale Kompetenzen
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe Kompetenz und Diagnostik geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale / motivationale Kompetenzen und 2) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.
Arbeitsaufwand	3 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gestaltung einer thematischen Sitzung inklusive der Anfertigung eines Moderationsplans.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Reindl

Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 14:00-15:30	Raum: Stimpfle-Saal, Geb. KHG
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Die Lehrer-Schüler-Interaktion	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Lehrer-Schüler(innen)-Interaktion, also das wechselseitige Verhalten zwischen Lehrern und Schüler(innen) bestimmen ganz wesentlich den Unterrichtsalltag. Diese Prozesse sind soziale Prozesse als auch kognitive Prozesse. Das Seminar wird sich mit u. a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie nehmen Lehrer(innen) Schüler(innen) wahr, welche kognitiven Prozesse beeinflussen diese Wahrnehmung und das Verhalten, wie beeinflussen Lehrer(innen) das Erleben und das Verhalten von Schüler(innen) und wie nehmen Schüler(innen) andererseits Lehrer(innen) wahr und wie beeinflusst dies ihr Verhalten. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Diskussionen über Geschlechtergerechtigkeit und die Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Theorien der Sozialpsychologie vertiefen und auf die Unterrichtssituation beziehen	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Protokoll, Hausaufgabe)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Rosentritt-Brunn	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: 2102, Geb. D
empfohlene Literatur	Hofer, M. (1997). Lehrer-Schüler-Interaktion. In F.E. Weinert (Hrsg) Psychologie des Unterrichts und der Schule (Enzyklopädie der Psychologie Bd 3, Kap. 5). Göttingen:Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Gewalt und Mobbing in der Schule	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Solche sozialen Interaktionen stellen, trotz vieler positiver Auswirkungen, auch ein großes Potential für gewalttätige Handlungen dar, was sich in Phänomenen wie Mobbing (bzw. Cybermobbing) ausdrücken kann. In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen zu gewalttätigem Verhalten besprochen, Mobbing und Cybermobbing als ausgewählte Phänomene vertieft bearbeitet und im Anschluss verschiedene Handlungsmöglichkeiten von Lehrkräften eruiert und ausprobiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen über soziale Interaktionen und Gewaltpotentiale im Klassenzimmer erweitern, einige gewaltbezogene Phänomene kennenlernen und ihre Handlungsmöglichkeiten als Lehrkraft analysieren.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Min.) im Team inklusive Erstellung eines Moderationsplans und eines Handouts (ca. 2 Seiten) sowie die Bearbeitung einer Reflexionsaufgabe zwischen den beiden Blockterminen.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Schloz	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.10.2012, 13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 24.11.2012, 10-17 Uhr 1019/D So. 25.11.2012, 10-17 Uhr 1019/D Fr. 30.11.2012, 13:15-19 Uhr; 1019/D
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Selbstreguliertes Lernen im Schulkontext
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Das selbstregulierte Lernen ist für den Wissenserwerb von zentraler Bedeutung. Idealtypisch selbstreguliert Lernende setzen sich ihre Ziele selbst, kennen und wählen angemessene Lernstrategien, setzen diese angemessen ein und kontrollieren, reflektieren und bewerten ihren Lernfortschritt (vgl. Wirth & Leutner, 2008; Zimmerman, 1990).</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden klassische Theorien als auch aktuelle Entwicklungen der Forschung zu selbstreguliertem Lernen thematisiert. Dabei werden Bezüge zur Motivation herausgestellt. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung und der Förderung von SRL bei Schülerinnen und Schülern diskutiert. Schließlich wird die Relevanz des selbstregulierten Lernens für das lebenslange Lernen beleuchtet.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Interventionsmöglichkeiten bezüglich der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Die genauen Modalitäten werden in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie, z.B. Einführungsvorlesung	
Lehrende/n	Steuer	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di.16.10.12, 17:30-19 Uhr Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 24.11.2012, 10:00-19:00 Uhr 2108/D So. 25.11.2012, 10:00-18:00 Uhr 2108/D Fr. 30.11.2012, 14:00-19:00 Uhr; 2108/D
empfohlene Literatur	Götz, T. & Nett, U. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144-185). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe. Wirth, J. & Leutner, D. (2008). Self-Regulated Learning as a Competence. Zeitschrift für Psychologie, 216 (2), 102-110. Zimmerman, B. J. (1990). Self-Regulated Learning and Academic achievement: An Overview. Educational Psychology, 25, 3-17.	

Lehrveranstaltungstitel	Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile auf Seiten der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie einen enormen Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben können. Im Seminar werden daher zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Messung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung einer Seminareinheit in der Gruppe.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Voigt	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 15.10.12 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 16.11.12, 14:00-19:00 Uhr, 2108/D Fr. 18.1.13, 9:00-18:00 Uhr, 5031/D Fr. 19.1.13, 9:00-18:00 Uhr; 2108/D
empfohlene Literatur	Kessler, T. & Mummendey, A. (2007). Vorurteile und Beziehungen zwischen sozialen Gruppen. In K. Jonas, W. Stroebe und M. R. C. Hewstone (Hrsg.), Sozialpsychologie (5. Auflage, S. 487-531). Berlin: Springer.	

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Leistungsprobleme und auffälliges Verhalten - Diagnostik und schulische Handlungsmöglichkeiten
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Fähigkeit Lern- und Leistungsstörungen in ihrem Ausprägungsgrad zu erkennen; bei auffälligem Verhalten dieses zuzuordnen und den Schweregrad abschätzen. Kenntnisse über Möglichkeiten der Schule helfend einzugreifen. <u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis der derzeit vorherrschenden Formen von Störungen im Erleben und Verhalten an der Schule. Fähigkeit, diese zu erkennen und in ihrem Schweregrad abzuschätzen. Kenntnisse über Handlungsmöglichkeiten in der Schule: Insbesondere Arbeit in Netzwerken, d.h. Kenntnis der Kooperationspartner, mögliche Organisationsformen solcher Netzwerke.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Teilnahme an Seminar- und Praxisveranstaltungen im geforderten Umfang. Aufarbeitung der Praxisteile in Form eines Portfolio.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Wurm	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 17:30-19:00	Raum: 2105, Geb. D
empfohlene Literatur	Pospeschill, M. & Spinath, F.M. (2009). Psychologische Diagnostik. München: Reinhardt UTB Klipcera, Ch. Et.al. (2010). Legasthenie - LRS. München: Reinhardt UTB.	

Lehrveranstaltungstitel	Kinder/Jugendliche und neue Medien
Zuordnung Modul	Ews-Psy-11, Nr. 2
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Im ersten Teil des Seminars werden anhand aktueller Mediennutzungsdaten Art und Häufigkeit des kindlichen/ jugendlichen Umgangs mit neuen Medien reflektiert. Die Bedeutung der neuen Medien für mobiles, rechnerunterstütztes und multimediales Lernen wird sowohl anhand theoretischer Modellannahmen als auch anhand praktischer Beispiele – etwa der Vorstellung von Lernsoftware oder mobiler Lernangebote – erarbeitet und diskutiert. Dabei soll vor allem auch die Praktikabilität derartiger Möglichkeiten in schulischen Lehr-Lernsettings diskutiert werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um die Nutzung neuer Medien im Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen. Hier werden unter anderem verändertes Kommunikationsverhalten am Beispiel mobiler Kommunikation oder internetbasierte Kommunikationsplattformen ebenso thematisiert wie Nutzungsverhalten im Bereich unterschiedlichster Computerspiele. Hierbei soll auch auf negative Nutzungsfolgen wie Computerspielesucht oder Cyber-Bullying eingegangen werden.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis von Theorie und Empirie zu Nutzung neuer Medien als Lernplattform, Kommunikationsinstrument und Möglichkeit der Freizeitgestaltung	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei entschuldigte Fehltermine). • Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (max.. 60 Minuten)Schriftlicher Planung der Einheit • Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten • Impulsreferate (max. 5 Minuten pro Impulsreferat) • Handout 	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zoelch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: 2103, Geb. D

empfohlene Literatur	<p>Bonfadelli, H. (1998). Einführung in die Medienwirkungsforschung. In H. Bonfadelli, H. & O. Jarren (Hrsg.). Reihe Diskussionspunkt - Band 34. Zürich: Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich.</p> <p>Hausmaninger, T. & Bohrmann, T. (2002). Mediale Gewalt. Interdisziplinäre und ethische Perspektiven. München Fink.</p> <p>Six, U. (2008). Medien und Entwicklung. In: R. Oerter, & L. Montada, L. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. Überarb. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU.</p> <p>Ausgewählte Kapitel aus:</p> <p>Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl.. Weinheim: Beltz.</p> <p>Woolfolk, A. (2008). Pädagogische Psychologie. München: Pearson Studium.</p>
-----------------------------	--

4. Optionaler Bereich

4.1. Allgemeine Pädagogik

4.1.1. Vertiefungsmodul (Modul EwS-AP-11)

1. Modultitel	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer
2. Modulgruppe/n	-
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden; Prof. Dr. Eva Matthes; Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Pädagogische Berufsaufgaben für Lehrerinnen und Lehrer: z.B. Gruppenleitung, Werteerziehung, interkulturelle Kompetenzen in schulischen Handlungsfeldern, Pädagogische Gesprächsführung, Medienerziehung, gender-Kompetenz in schulischen Handlungsfeldern
6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Berufsfeld Schule) zu vermitteln.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt GS/HS/RS/GY (LPO-UA §19 „optionaler Bereich“) Die einzelnen Modulveranstaltungen sind im Hinblick auf die Gesamtpunktzahl des Moduls (5 LP) frei kombinierbar und auch im den freien Bereich zu belegen.
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Allgemeine Pädagogik in der Staatsprüfung wählen.
9. Dauer des Moduls	1-2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	150 Arbeitsstunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung Die Modulnote ergibt sich aus einer Modulabschlussprüfung, in der die Inhalte der beiden Seminare in mündlicher oder schriftlicher Form abgeprüft werden.
16. Lehrform/en (ggf. Anzahl der zu besuchenden LV mit	Seminare

Lehrform)	
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung zu Veranstaltungen und zur Prüfung

18. Modulgesamtprüfung	SWS	LP
Summe:	4	5

4.1.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-AP-11

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Auf der Suche nach guten Lehrerinnen und Lehrern Forschendes Lernen	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	
Lehrform	Blockseminar und virtuelle Arbeitsphasen	
LV Inhalt	<p>Neues Angebot aus Studiengebühren Im Seminar entwickeln die Studierenden angeleitet Forschungsfragen zu verschiedenen vorliegenden Unterrichtsvideos. Das Seminar ist als Blended-Learning-Veranstaltung konzipiert. Neben Blockveranstaltungen gibt es individuelle Arbeitsphasen und auch gemeinsame Online-Arbeit im Digicampus.</p> <p>In einführenden Blockveranstaltungen werden Forschungsmethoden und speziell das Verfahren der Videoanalyse vorgestellt und praktisch erprobt.</p> <p>In den individuellen Arbeitsphasen erfolgen eine Auseinandersetzung mit der Fragestellung und die Erstellung einer Hausarbeit.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Einblick in Forschungsmethoden erhalten Die Videoanalyse praktisch erproben und durch das eigenständige Forschen eine neue Perspektive auf Lernen zu erhalten.</p>	
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Beteiligung und Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	N.N.	N.N.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Bildung in der Schule	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Interkulturelle Kompetenzen gelten gegenwärtig als Schlüsselkompetenzen für Lehrerinnen und Lehrer. Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den allgemeinen Dimensionen interkultureller Kompetenz auseinander und arbeiten anschließend deren Relevanz für die Schule und den Umgang von Lehrkräften mit kulturell-heterogenen Lerngruppen heraus.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Beteiligung und Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Annette Schultheiss	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Autorität und Erziehung	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Aktuelle Veröffentlichungen wie „Lob der Disziplin“ von Bernhard Bueb oder „Die Mutter des Erfolgs“ von Amy Chua haben die Diskussion um Autorität in der pädagogischen Beziehung neu entfacht. Ziel der Veranstaltung ist, zu verstehen, dass Autorität nicht gleichzusetzen ist mit autoritärem Handeln, sondern eine grundsätzlich wichtige Determinante im sozialen Miteinander darstellt, Auf der Basis eines grundlegenden Begriffsklärung werden unterschiedliche Erziehungsstile sozio-historisch kontextualisiert und in ihrer Aktualität diskutiert.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Teilnehmer(inne)n sollen ein adäquates Begriffsverständnis und eine Vorstellung des eigenen Erziehungsstils entwickeln.	
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Beteiligung und Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dipl.-Päd. M. Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Wertebildung und Werteerziehung	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Diskussion um den Erziehungsauftrag der Schule hat sich in den letzten Jahren wieder verstärkt.</p> <p>Hat die Schule einen Auftrag zur Werteerziehung? Und wenn ja, welche Möglichkeiten gibt es in Schule und Unterricht, die Schülerinnen und Schülern zu einer Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen anzuregen?</p> <p>Auf der Basis der Reflexion eigener Wertkonzepte und der Wertvorstellungen von Kindern und Jugendlichen setzen wir uns im Seminar mit theoretischen Modellen und aktuellen Konzepten zur Werteerziehung in der Schule auseinander.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Beteiligung und Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Filme als pädagogisches Medium	
Zuordnung Modul	EwS-AP-11	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Kino, im Fernsehen, im Internet – Filme umgeben uns, wir können uns ihnen kaum entziehen. Als Spielfilme, TV-Serien, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Musikvideos und in anderen Formaten stellen sie wahlweise Fiktives oder Reales dar und stimulieren unsere audiovisuellen Sinne wie kein anderes Medium. Doch welches Potential für Lernprozesse bieten Filme im Rahmen organisierter Bildung wie dem Unterricht oder für implizites Lernen im Alltag? Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch welche Risiken und Gefahren sind mit dem Einsatz des populären Mediums Film aus pädagogischer Perspektive verbunden? Das Seminar möchte ausgehend von den lernpsychologischen Grundlagen der Filmbildung das pädagogische Potential des Kulturphänomens Film reflektieren. Hierzu sollen auch Filme verschiedener Genres gesehen und hinsichtlich ihrer Implikationen für Bildung und Erziehung analysiert werden.</p>	

Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	aktive Beteiligung und Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Falk Scheidig	
Raum/Uhrzeit	Raum: n.n.	Uhrzeit: n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

4.2. Schulpädagogik

4.2.1. Vorbemerkung

Das Aufbaumodul besteht aus zwei Lehrveranstaltungen und wird in einer Modulprüfung abgeprüft. Es zielt auf den Erwerb von kognitiven und praxisorientierten Kompetenzen ab. Die kognitiven Kompetenzen der beiden zum Aufbaumodul zählenden Lehrveranstaltungen werden gemeinsam überprüft. Voraussetzung für die Teilnahme an den Veranstaltungen im Optionalen Bereich ist das abgeschlossene Basismodul.

4.2.2. Modul EwS-Sch-11

1. Modultitel	Schulpädagogik Aufbaumodul (Optionalbereich)
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater, S. Maginot
5. Inhalte (allgemein)	- Theoretische Grundlagen des Unterrichts - Lehrerhandeln in ausgewählten Praxisfeldern
6. Lernziele (allgemein)	- den Einfluss von allgemeindidaktischen und sozialwissenschaftlichen Theorien auf die Gestaltung von Unterricht kennen - verstehen, wie die Theorien in unterrichtspraktisches Handeln umgesetzt werden müssen - durch ausgewählte Beispiele das pädagogisch-didaktische Handlungspotenzial erproben und dadurch erweitern
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO § 32 (1))
8. Semesterempfehlung	<u>Vorlesung</u> : 4. Semester <u>Seminar</u> : 5. Semester
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	<u>Vorlesung</u> : Sommersemester <u>Seminar</u> : Sommersemester, Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modulprüfung: EWS-SCH 01; - Pädagogisch-didaktisches Blockpraktikum
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	- Kenntnisse der Inhalte der zwei Lehrveranstaltungen „Theorie des Unterrichts“ und „Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns“ - Das Modul wird benotet. - Die Modulnote setzt sich je zur Hälfte aus den beiden Lehrveranstaltungen zusammen.
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Nr. 1: Vorlesung oder Seminar; Nr. 2: Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP

1	Theorie des Unterrichts	2	
2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns	2	
Summe:		4	5

4.2.3. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Sch-11

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie des Unterrichts
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtstheorien (Kritisch-konstruktive Didaktik, Berliner Didaktik, Hamburger Didaktik, Curriculare Didaktik, Kritisch-kommunikative Didaktik. Konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik - Unterrichtskonzeptionen (direkte Instruktion, indirekte Instruktion, kooperative Instruktion, autonom-individuelle Instruktion) - Unterrichtsprinzipien und Qualitätsmerkmale von Unterricht - Unterrichtsanalyse, Unterrichtsreflexion und Unterrichtsevaluation
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - zentrale Unterrichtstheorien kennen und vergleichen - über Kriterien zur Auswahl geeigneter Unterrichtskonzeptionen verfügen - Unterricht an Prinzipien und Qualitätskriterien orientieren und um ihre bedingte Anwendbarkeit wissen - einen Überblick über die Möglichkeiten der Selbstreflexion, Selbstevaluation und Fremdevaluation beim Unterricht haben
Arbeitsaufwand		60 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H. J. /Sacher, W.: Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn. - Arnold, K.-H. u.a. (Hrsg.): Handbuch Unterricht. Bad Heilbrunn - Meyer, H.: Was ist guter Unterricht? Berlin - Peterßen, W. H.: Lehrbuch Allgemeine Didaktik. München - Wiater, W.: Unterrichtsprinzipien. Donauwörth - Wiater, W.: Unterrichten und Lernen in der Schule. Donauwörth • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstal-

	tung bekannt gegeben
--	----------------------

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Ausgewählte Felder pädagogisch-didaktischen Handelns
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Klassenführung (professionelles Leiten einer Schulklasse, Organisieren von Gruppenprozessen, Regeln von Konflikten) - Unterrichtsmethoden (Methodenvielfalt bei Einstiegen, Erarbeitungen und Ergebnissicherungen von Unterrichtsstunden, Kriterien der sach- und schülergerechten Methodenwahl, praktische Erprobung methodischen Handlungswissen) - Leistungsbewertung (pädagogisches Leistungsverständnis; Erhebung, Diagnostik, Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen) - Fertigkeiten bei der Klassenführung, der Methodenpraxis und der Leistungsbewertung - Biografiearbeit mit angehenden LehrerInnen
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über wichtige Konzepte zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung gewinnen - sich seiner subjektiven Theorien (Erfahrungen) zur Klassenführung, Methodenwahl und Leistungsfeststellung bewusst werden - im Probehandeln Erfahrungen mit ausgewählten pädagogischen Handlungsfeldern machen und sich selbst mit professionellen Anforderungen konfrontieren
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform		- <u>Klausur</u> im Rahmen der Modulprüfung über die theoretischen Seminarinhalte
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Lemnitzer, K./Wiater, W. (Hrsg.): Leistungsbereitschaft und Leistungsfähigkeit. Seelze-Velber - Kowalczyk, W./Ottich, K.: Mit Schülern zusammenarbeiten. Klassen professionell führen. Berlin - Meyer, H.: Unterrichtsmethoden Bd. 1 und Bd. 2. Berlin - Nolting, H.-P.: Störungen in der Schulklasse. Ein Leitfaden zur Vorbeugung und Konfliktlösung. Weinheim - Peterßen, W., H.: Kleines Methoden-Lexikon. München - Sacher, W.: Leistungen entwickeln, überprüfen und beurteilen

	<ul style="list-style-type: none">- Bewährte und neue Wege für die Primar- und Sekundarstufe. Bad Heilbrunn- Sacher, W.: Didaktik der Lernökologie. Lernen und Lehren in unterrichtlichen und medienbasierten Lernarrangements. Bad Heilbrunn<ul style="list-style-type: none">• jeweils neueste Auflage• Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

4.3. Psychologie

4.3.1. Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)

1. Modultitel	Psychologie-Vertiefungsmodul (EwS-Psy-21)
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / Prof. Dr. Christof Zoelch / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	<p>Nr. 1: Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Nr. 2: Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5). Bei der Auswahl der Curricularbereiche durch die Wahl einer entsprechenden Lehrveranstaltung zu Nr. 1 können persönliche Schwerpunkte gesetzt werden. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltung zu Nr. 1 so gewählt wird, dass sie einen anderen Curricularbereich adressiert als der/die im Rahmen des Psychologie-Aufbaumoduls (Modul EwS-Psy-11.2) bearbeitete/n Curricular Bereich/e.</p> <p>Zu Nr. 1 werden jedes Semester mehrere, inhaltlich unterschiedliche Vorlesungen angeboten (deren Titel in der Regel vom abstrakten Titel des Modulteils abweichen), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy).</p>
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen, insbesondere im Hinblick auf die Curricularbereiche (1), (4) und (5).
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs/Gy (LPO I §22(2) Nr. 1 a), 2 a) bzw. 3 a) „übrige Leistungspunkte“ bzw. LPO-UA §18 „Optionalbereich“)
8. Semesterempfehlung	Lehramt Gs/Hs/Rs: 5. – 7. Semester Lehramt Gy: 7. – 9. Semester Das Modul ist besonders geeignet für Studierende, die Psychologie in der Staatsprüfung wählen. Es wird empfohlen, Nr. 1 vor Nr. 2 zu absolvieren.
9. Dauer des Moduls	1 – 3 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand	150 Stunden

gesamt	
12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01)
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausur (60 Minuten, Nr. 1) und unbenoteten Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat Nr. 2) oder durch eine abschließende Modulprüfung erbracht. Die Modulnote ergibt sich entweder aus der Note in Nr. 1 oder aus der abschließenden Modulprüfung. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung (Nr. 1) und Übung (Nr. 2)

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts	2	2
2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik	2	3
Summe:		4	5

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 1	Ausgewählte Themen der Psychologie im Kontext der Schule und des Unterrichts
Inhalt		Weiterführung von mindestens einem der Curricularbereiche der Psychologie
Lernziele		Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf einen für das Lehramt zentralen Gegenstandsbereich der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde und Methoden vertiefen sowie dieses Wissen anwenden lernen.
Arbeitsaufwand		60 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		60-minütige Klausur oder abschließende Modulprüfung
Anmeldeformalitäten		Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Keine Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung erforderlich; Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. 2	Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie, Psychologische Diagnostik
--	--------------	--

Inhalt	Vertiefung der Curricularbereiche (1), (4) und (5)
Lernziele	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf die genannten Curricularbereiche der Psychologie bezüglich theoretischer Modelle, empirischer Befunde, Anwendungen und Methoden vertiefen und vernetzen.
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat) oder abschließende Modulprüfung
Anmeldeformalitäten	Semesterangebot an Lehrveranstaltungen für diesen Modulteil: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Online-Anmeldung zur Lehrveranstaltung; Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur	Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

4.3.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls EwS-Psy-21

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 1 Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
Lehrform	Vorlesung
LV Inhalt	In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.
Arbeitsaufwand	2 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur 60 Min.

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie, (EwS-Psy-01, Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ mit Begleitkurs)	
Lehrende/n	Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.	

Lehrveranstaltungstitel	Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 1	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	<p>Um Lehr-Lernprozesse kompetent gestalten zu können, sind Kenntnisse zur Psychologie des Lernens und Wissenserwerbs notwendig, aber auch Wissen zu Lernermerkmalen und deren Entwicklung über das Lebensalter hinweg. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Begriffe, Modelle und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Anhand verschiedener Merkmalsbereiche werden bedeutsame Theoriezugänge exemplarisch vertieft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kognitiven, motivationalen und emotionalen Lernermerkmalen sowie deren Entwicklung und Einfluss auf die Erreichung von Lern- und Leistungsanforderungen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnis der grundlegende empirischen Methodik der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, Überblick über unterschiedliche Quellen der pädagogisch-psychologische Diagnostik und deren Güte; Kenntnis von grundlegenden Bestandteilen und Prozessen der menschlichen Kognition, Ansätze zur Intelligenz sowie die Zusammenhänge zwischen Intelligenz und schulischem Lernen/ beruflicher Qualifikation, Kenntnis von theoretischen Ansätzen zur kognitiven Entwicklung (Piaget & Informationsverarbeitungs-theorien); Bedeutung der Selbstregulation und Metakognition für das schulische Lernen sowie ein Überblick über die Entwicklung des Gedächtnisses, den Erwerb von Gedächtnisstrategien und metakognitiven Wissens; Überblick über Ansätze zum Selbstkonzept, der Selbstwirksamkeit sowie der emotionalen Entwicklung sowie die Kenntnis der Bedeutung schulrelevanter Emotionen für Lehr- und Lernprozesse</p>	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur 60 Minuten. Dipl.-Pädagogik und Magister: Schein	

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zoelch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: HS I, Geb. C
empfohlene Literatur	Ausgewählte Kapitel aus: Oerter, R., & Montada, L. (Eds.). (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. Überarb. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU. Siegler, R. S. (2001). Das Denken von Kindern (3. Aufl.). München: Oldenbourg. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl.. Weinheim: Beltz. Hasselhorn, M.& Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.	

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik	
Zuordnung Modul	Ews-Psy-21, Nr. 2	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie dient dem Erwerb von 3 LPs (unbenotet) im Vertiefungsmodul EWS-Psy-21 Nr. 2. Anhand früherer Staatsexamensaufgaben wird Wissen aus den Curricularbereichen "Psychologie des Lehrens und Lernens", "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" und "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" vertieft. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
Lehrende/n	Bieg, Grassinger, Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30	Raum: 2106, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

5. Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum

1. Modultitel	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum
2. Modulgruppe	-
3. Fachgebiet	Fachdidaktik eines Unterrichtsfaches bzw. vertieften Faches
4. Modulbeauftragte/r	Modulbeauftragte der entsprechenden Fachdidaktikmodule
5. Inhalte (allgemein)	
6. Lernziele (allgemein)	- Kennenlernen der Tätigkeit einer Lehrkraft im Fachunterricht - fachspezifische Planung und Analyse von Unterricht - eigene Unterrichtsversuche
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an GS/HS/RS/GY (§ 34 LPO I bzw. § 18 LPO - UA)
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	i. d. R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Abgeschlossenes Modul EwS-Prak und i. d. R. abgeschlossenes Basismodul in der entsprechenden Fachdidaktik
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Modulprüfung; Prüfungsform je nach Fachzuordnung
15. Lehrform/en	Praktikum und Seminar
16. Bemerkungen	Die genauere Beschreibung der Lehrveranstaltungen befindet sich i. d. R. im Modulhandbuch des jeweiligen Faches.

17. Lehrveranstaltungen		SWS	LP
Nr.	Lehrveranstaltungstitel		
1	Studienbegleitendes fachdidaktisches Praktikum	4	
2	Begleitseminar	2	
Summe:		6	5

6. Wahlpflichtbereich EWS Grund- & Hauptschule

6.1. Vorbemerkung

Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen. Die Studierenden können zudem wählen ob sie die 3 bzw. 5 LP in Gesellschaftswissenschaften in Politikwissenschaft (6.2.), Soziologie (6.3.) oder Volkskunde (6.4.) erwerben wollen.

6.2. Politik/Politische Bildung

6.2.1. Modul GsHsGW-31

1. Modultitel / Teilgebietsmodul	Bereich I: Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)
3. Fachgebiet	Politik / Politische Bildung
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Andreas Brunold und Dr. Bernhard Ohlmeier
5./6. Lernziele und -inhalte	<p>In diesem Teilgebietsmodul wird auf aktuelle Aspekte der Politik eingegangen, wobei insbesondere die Bezüge zur politischen Bildung und zum gesellschaftlichen Wandel im Mittelpunkt stehen. Die Auswahl der Themen ist in dieser Hinsicht und nach diesem Verständnis gleichermaßen fächerübergreifend und interdisziplinär angelegt, damit sie auch für die Lehramtsstudierenden der Grundschule und Hauptschule, die nicht das Fach Sozialkunde studieren, relevant sind. Die Inhalte umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none">• Grundbegriffe des politischen Denkens und der politischen Bildung• Bildungspolitische Konzeptionen der Gegenwart und ihre Auswirkungen auf Staat, Gesellschaft und Wirtschaft• Politische Aspekte von Schule und Bildungswesen• Politische Grundordnung des freiheitlichen demokratischen Rechtsstaates• Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und Verfassung des Freistaates Bayern
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)
8. Semesterempfehlung	1., 2. oder 3. Studienjahr

9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jeweils im Sommersemester und ggf. auch im Wintersemester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	3 oder 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Erfolgreiche schriftliche und/oder mündliche Prüfungsleistungen (Klausur, Referat/Präsentation, Seminararbeit, Hausaufgabe, Essay, Bericht, Portfolio, Seminarleitung/Moderation, Kolloquium etc.).
15. Prüfung	Modulteilprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung in Studis

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Seminar Politik / Politische Bildung in Gesellschaftswissenschaften	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

6.2.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31

Lehrveranstaltungstitel	04 05 0015	Politik / Politische Bildung und deren Aufgabenfelder
Zuordnung Modul	u.a. Gesellschaftswissenschaftliches Teilgebietsmodul GsHsGW-31; Freier Bereich	
Lehrform	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Seminar-/Hausarbeit mit darauf vorbereitendem Referat.	
Lernziele und -inhalte	Politische Bildung beschäftigt sich nicht nur mit Politik, sondern auch mit Gesellschaft, Wirtschaft und Recht. Dieses Seminar will dieses Spannungsfeld aufgreifen und Themen in allen drei Überschneidungsbereichen anreißen. Dazu gehören beispielsweise das Verhältnis von Staat und Markt, der politische Umgang mit sozialen Herausforderungen und rechtliche Fragen. Aus diesem Grund wird im Seminar an aktuellen Beispielen über soziale, wirtschaftliche und rechtliche Herausforderungen der Politik diskutiert. Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die theoretischen Zugänge als auch die praktische Bedeutung des Themas für Politik und politische Bildung.	
Arbeitsaufwand	je nach Modulzuordnung	

Anmeldeformalitäten	Anmeldung im Digicampus	
Lehrende/n	Michael Görtler	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2118 Gebäude D	Mi., 15:45 - 17:15
empfohlene Literatur	Sander, Wolfgang (2005): Handbuch politische Bildung, Schriftenreihe Bd. 476, Berlin: bpb. Weißeno, Georg (Hrsg.) (2006): Politik und Wirtschaft unterrichten, Schriftenreihe Bd. 483, Berlin: bpb. Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung: Link-extern http://www.bpb.de	

6.3. Soziologie

6.3.1. Modul GsHsGW-31

1. Modultitel	Soziologie in Gesellschaftswissenschaften		
2. Modulgruppe/n	B		
3. Fachgebiet	Soziologie		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. W. Schneider / PD Dr. Carola Schmid		
5. Inhalte/6. Lernziele/Lernergebnis	Einführung in die Soziologie der Bildung und Erziehung mit besonderer Berücksichtigung der Familie und der Schule; Begriff der Sozialisation und ihre Bedeutung in den verschiedenen Altersstufen; die Schule als soziales Gebilde und organisatorisches System. Erwerb von Kenntnissen in der Soziologie		
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 17 LPO)		
8. Semesterempfehlung			
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots	Vorlesung: Sommersemester, Seminar: jedes Semester		
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	3 x 30 Std. = 90 Std. bzw. 5 x 30 Std. = 150 Std.		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	keine		
13. Anzahl der LP	Vorlesung: 5 LP, Seminar: 3 oder 5 LP		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Vorlesung: Klausur Seminar: kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)		
15. Prüfung	Modulprüfung		
16. Lehrform/en	Vorlesung/Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	digicampus		
18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne	2	5

2	Seminar: Familie – Schule - Sozialisation	2	3/5
Summe:		2	3/5

6.3.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW-31

Lehrveranstaltungstitel*	Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt	
Zuordnung Modul *	LPO UA 2008: Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	LPO UA 2008: GsHsGW-31 (2): kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Stephanie Stadelbacher	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2110/Gebäude D	Uhrzeit: Mi. 10:00 – 11:30
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Sozialisationstheorie	
Zuordnung Modul *	LPO UA 2008: Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	LPO UA 2008: GsHsGW-31 (2): kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Carola Schmid	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2105 Gebäude D	Uhrzeit: Mo. 11:45 – 13:15
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Jugend und Rechtsextremismus (Arbeitstitel)	
Zuordnung Modul *	LPO UA 2008: Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	

Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	LPO UA 2008: GsHsGW-31 (2): kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Maximilian Macovec	
Raum/Uhrzeit	Raum: N. N. genaue Angaben demnächst im digicampus	Uhrzeit: N. N. genaue Angaben demnächst im digicampus
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel*	Wozu Soziologie? Einführung in das Fach und Vorstellung tragender Bindestrich-Soziologien (Exportmodul für EWS und LA)	
Zuordnung Modul *	LPO UA 2008: Soziologie Gesellschaftswissenschaften: GsHsGW-31 (2);	
Lehrform *	Seminar	
Prüfung/en, Prüfungsform/en *	LPO UA 2008: GsHsGW-31 (2): kleine Hausarbeit (5 LP) oder Beteiligungsnachweis (3 LP)	
LV Inhalt	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Lernziele/Lernergebnis	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Arbeitsaufwand	Siehe Seminarplan im Digicampus	
Anmeldeformalitäten	Veranstaltung: Digicampus; Prüfung: Studis	
Lehrende/n	Peter Schürholz	
Raum/Uhrzeit	Raum: 2102/Gebäude D	Uhrzeit: Mi. 14:00 – 15:30
empfohlene Literatur	Siehe Seminarplan im Digicampus	

6.4. Volkskunde

6.4.1. Modul GsHsGW – 31

1. Modultitel	Modul EWS-Gesellschaftswissenschaften
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Europäische Ethnologie/Volkskunde
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Friedemann Schmoll
5. Inhalte (allgemein für das Modul)	Erwerb von Grundlagenkenntnissen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde

6. Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO – UA)
8. Semesterempfehlung	2. – 6. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	I.d.R. jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 oder 150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
13. Anzahl der LP	3 oder 5
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Proseminar aus dem Bereich Europäische Ethnologie	2	3 o. 5
Summe:		2	3 o. 5

6.4.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsGW – 31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	„Das habe ich in der Zeitung gelesen...“ Zeitungen als ethnologisch-volkskundliche Quelle
Zuordnung Modul	GsHsGW – 31-Vol1	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	Was wäre der klassische Frühstückstisch ohne Kaffee, Marmelade und natürlich die aktuelle Tageszeitung? Zeitunglesen ist eine Gewohnheit, die im Alltag vieler Menschen verankert ist, auch wenn das klassische Printprodukt heute immer mehr von Online-Medien abgelöst wird. Doch besonders die regionale Presse nimmt nach wie vor eine zentrale Rolle ein, wenn es darum geht, sich über aktuelle Geschehnisse im nahen bis näheren Umfeld zu informieren. Berichte, Meldungen, Reportagen, aber auch Kommentare und Leserbriefe: hier bietet sich ein ideales Forschungsfeld, um auch retrospektiv Zugang zu Informationen aus dem Alltagsleben zu erhalten. Im Seminar werden sowohl überregionale als auch lokale Tages- und Wochenzeitungen genauer analysiert und als Quelle gelesen.	
Arbeitsaufwand	Siehe Modulbeschreibung	

Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Grießhammer L.	
Raum/Uhrzeit	Raum 2004	Uhrzeit: Di, 08.15 – 09.45
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Teenage Wasteland. Jugendliche Alltagskulturen zwischen Kontrolle, Protest und Marketing (1878-2010)
Zuordnung Modul	GSHsGW – 31-Vol1	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	Die „Erfindung“ von Jugend und Freizeit in ihrer sozialen, kulturellen und künstlerischen Ausformung ist ein nun über 150 Jahre anhaltender Prozess von Identitätssuche, milieu- und klassenspezifischen Ausprägungen und Stilbildungen. Das Seminar beschäftigt sich vor dem lokalen bzw. regionalen Hintergrund mit den historischen wie aktuellen Formen der „Jugendszenen“ von den Boy Scouts und Wandervögeln über die Hitlerjugend und die Swing-Boys, die Rocker und Hippies bis zu den Zeitgeistphänomenen der Cosplayer, Ultras und Warez. Eine Spurensuche im Nirwana des Teenage Wasteland, bei der es u.a. um folgende Fragen geht: Seit wann gibt es Teenager? Seit wann eine eigenständige Jugendkultur? Seit den vierziger oder schon seit den zwanziger Jahren? Was sind Subkulturen und Protestkulturen? Ist Popkultur subversiv? Gibt es einen Mainstream der Minderheiten? Warum spricht man heute von Szenen? – Das Seminar sucht nach Antworten und will die Geschichte der Versuche erzählen, Jugend zu konzeptualisieren, zu definieren und zu kontrollieren. Letztlich ist es die 150 jährige Geschichte um den ewigen Kampf der Jugendlichen, sich Gehör zu verschaffen, ein Kampf der parallel auf zwei Kontinenten stattfand: in Europa und Amerika. Und der zeitlich in zwei Teile zerfällt – vor und nach 1945!	
Arbeitsaufwand	Siehe Modulbeschreibung	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Bommas P.	
Raum/Uhrzeit	Raum 2128	Uhrzeit: Fr. 14-17.15 (14tägig)
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Brauchwiki auf große Reise. Kollaborative Dokumentation ungarischer und deutscher Bräuche
--	---	---

Zuordnung Modul	<i>GsHsGW – 31-Vol1</i>	
Lehrform	Proseminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	<p>2003 startete der Bayerische Landesverein für Heimatpflege auf seiner Website den „Brauchkalender“. Ziel sollte eine möglichst umfassende Darstellung der Bräuche im Jahresverlauf sein. Bräuche unterliegen einer extremen Variabilität, sowohl in Hinblick auf regionale Vielfalt als auch Entwicklung im Zuge gesellschaftlicher Veränderungen. Schnell zeigte sich beim Projekt „Brauchkalender“, dass eine statische Homepage diesen Anforderungen nicht gerecht werden kann. Zudem erschienen bereits zu diesem Zeitpunkt zahlreiche Websites, die über Bräuche (mehr oder weniger professionell) berichteten.</p> <p>Mit Verbesserung der technischen Voraussetzungen und Erweiterung von wissenschaftlichen Erkenntnissen im Bereich des „Mitmachweb“ kristallisierte sich schließlich 2007 eine Lösung heraus: eine Zusammenarbeit mit der Universität Augsburg, genauer mit dem Lehrstuhl für Europäische Ethnologie/Volkskunde (vertreten durch Dr. Margaretha Schweiger-Wilhelm) und dem Institut für Medien- und Bildungstechnologie (vertreten durch Dr. Ulrich Fahrner). Es wurde ein Konzept erarbeitet, um Bräuche in ihrer aktuellen Form und in einer möglichst großen Bandbreite in einem Wiki zu dokumentieren. Seit 01.05.2009 ist das brauchwiki online und jeder kann mitmachen.</p> <p>Das interdisziplinäre angelegte Projekt sieht es vor, dass sich Brauchausübende auf der ganzen Welt über die Themen „Bräuche“ und „Feste“ austauschen. Deswegen steht im Fokus des Proseminars der interkulturelle Austausch zwischen ungarischen und deutschen Studentinnen bzw. Studenten über das Brauchhandeln in den jeweiligen Ländern. In gemeinsamer Zusammenarbeit mit der Werkstatt für Internet und Medien (KIM) an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest findet im Rahmen der Veranstaltung ein Forschungskolloquium statt, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Bräuche im brauchwiki auf der Basis wissenschaftlicher Forschungsmethoden dokumentieren bzw. virtuell diskutieren. Darüber hinaus sollen Begriffe wie z.B. „Brauch“ und „Web 2.0“ aus theoretischer Sicht näher beleuchtet werden.</p>	
Arbeitsaufwand	Siehe Modulbeschreibung	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan M.	
Raum/Uhrzeit	Raum N.N.	Uhrzeit: N.N.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1	Jugendliche zwischen „moderner“ Medienwelt und „traditionellen“ Bräuchen
Zuordnung Modul	<i>GsHsGW – 31-Vol1</i>	
Lehrform	Proseminar	

LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	<p>BRAUCHen Jugendliche Bräuche? Und wenn ja, warum? Was hat das außerdem mit dem Thema - neue Medien - zu tun? Diesen Fragen gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Proseminar nach.</p> <p>Um für ein bisschen Klarheit zu sorgen. Ja - gerade Jugendliche benötigen aktives Brauchhandeln. Das liegt schon daran, dass Bräuche Identität stiften. Sie helfen den Heranwachsenden also dabei, sich in ihrem sozialen Umfeld zu orientieren. Außerdem dienen diese als Mittel der Kommunikation untereinander. Wer Bräuche lebt, folgt einem Spielablauf, hat Spaß und stiftet Freude. Zudem schlüpfen die Brauchausübenden in spezielle Rollen. Dabei geht man bei der Ausübung eines Brauchs dem eigenen Bedürfnis nach, sich selbst darzustellen. Da Bräuche nicht spontan ablaufen und eine regelmäßige Wiederkehr erfordern, vermitteln sie vor allem Kindern und Jugendlichen einen Halt in einer durch den wachsenden Medienkonsum immer unsicherer und irrealer erscheinenden Wirklichkeit. Im Verlaufe des Proseminars beschäftigen wir uns nicht nur mit wissenschaftlichen Definitionen und Theorien rund um die Begriffe "Jugend", "Brauch" und "neue Medien", sondern auch mit dem Projekt brauchwiki, das versucht, moderne Medienwelt und (jugendliches) Brauchhandeln miteinander zu verbinden. Der Fokus liegt dabei auf der Betrachtung von jugendlichen Brauchhandlungen wie z.B. dem Maiele-Stellen.</p>	
Arbeitsaufwand		
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Hausarbeit; Für weitere Informationen siehe „Richtlinien zur Punktevergabe“ auf der Homepage des Faches unter „Studium“	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Jordan M.	
Raum/Uhrzeit	Raum N.N.	Uhrzeit: N.N.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

6.5. Philosophie

6.5.1. Modul GsHsTPH-31

Modultitel	Philosophie in den Gesellschaftswissenschaften (EWS)
Modulgruppe/n	
Fachgebiet	Philosophie
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Christian Schröer
Inhalte (allgemein für das Modul)	Einführung in die philosophische Anthropologie und Ethik unter besonderer Berücksichtigung von pädagogisch bedeutsamen Problemen; Grundfragen der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie.
Lernziele/Lernergebnis (allgemein für das Modul)	
Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO - UA)

Semesterempfehlung	1.-5. Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Arbeitsaufwand (gesamt)	90 oder 150 Stunden
Teilnahmevoraussetzung/en	Keine
Anzahl der LP	3 LP oder 5 LP
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	
Prüfung	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)
Lehrform/en	Vorlesung oder Seminar
Anmeldeformalitäten	Digicampus

18. Modulteil/ Lehrveranstaltung (mit Nr.):			
Nr.	Modulteil-Titel (allgemein gehalten)	SWS	LP
1	Vorlesung oder Seminar lt. MHB für das Fach Philosophie mit Zuordnung GsHsTPh – 31	2	3 o. 5
Summe:		2	3/5

6.5.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPh-31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester	1	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Philosophie rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPh – 31 gekennzeichnet: „ http://www.philso.uni-augs-burg.de/de/institute/philosophie/lehre/ “.
Zuordnung Modul	GsHsTPh – 31	
Lehrform	Vorlesung oder Seminar	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis	Lt. Beschreibung im MHB des Fachs Philosophie	
Arbeitsaufwand	90 oder 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur oder mündliche Prüfung (3 LP/ 5 LP); erweiterter Leistungsnachweis (3 LP) plus Hausarbeit (5 LP)	
Anmeldeformalitäten	Digicampus	
Lehrende/n	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
Raum/Uhrzeit	Lt. MHB des Fachs Philosophie	
empfohlene Literatur	Lt. MHB des Fachs Philosophie	

6.6. Katholische Theologie

6.6.1. Modul GsHsTPh-31

1. Modultitel	Katholische Theologie in Gesellschaftswissenschaften		
2. Modulgruppe/n	Gesellschaftswissenschaften und Theologie bzw. Philosophie (Wahlpflichtbereich)		
3. Fachgebiet	Religionspädagogik		
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Georg Langenhorst		
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht		
7. Zuordnung Studiengang	EWS für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen (§ 32 LPO I bzw. § 19 LPO-UA)		
8. Semesterempfehlung	1.-6. Semester		
9. Dauer des Moduls	1 Semester		
10. Häufigkeit des Angebots			
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	90 Std. (bei 3 LP) oder 150 Std. (bei 5 LP)		
12. Teilnahmevoraussetzung/en	<p>Hinweise zu Modulteil 1: Nur für Studierende, die <u>nicht</u> Didaktikfach oder Unterrichtsfach der Katholischen Religionslehre studieren.</p> <p>Hinweis zu Modulteil 2: Nur für Studierende der Katholischen Religionslehre als Didaktikfach oder als Unterrichtsfach.</p> <p>Die Studierenden können innerhalb des erziehungswissenschaftlichen Studiums (Gesellschaftswissenschaften und Theologie/Philosophie) wählen, ob sie 3 LP in Gesellschaftswissenschaften und 5 LP in Theologie/Philosophie oder 5 LP in Gesellschaftswissenschaften und 3 LP in Theologie/Philosophie erwerben wollen.</p>		
13. Anzahl der LP	3 o. 5		
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Nr. 1: Klausur Nr. 2: Klausur <u>und</u> schriftliche Hausarbeit – Portfolio		
15. Prüfung	Modulgesamtprüfung		
16. Lehrform/en	Seminar		
17. Anmeldeformalitäten	Anmeldung über Studis		
18. Modulteil/ Lehrveranstaltung:			
Nr.	Modulteil-Titel	SWS	LP
1	Vorlesung	2	3

2	Vorlesung/Kolloquium	2	5
Summe:		2	3/5

6.6.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls GsHsTPH-31

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	1/2	Geeignete Vorlesungen und Seminare für das Erziehungswissenschaftliche Studium werden im Modulhandbuch für das Fach Katholische Religionslehre rechtzeitig angekündigt und dort mit der Modulzuordnung GsHsTPH – 31 gekennzeichnet
Zuordnung Modul	GsHsTPH – 31	
Lehrform	Vorlesung/Kolloquium	
LV Inhalt Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand		
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten		
Lehrende/n		
Raum/Uhrzeit		
empfohlene Literatur		

6.7. Evangelische Theologie

6.7.1. Modul GsHsTPh-31

Modultitel	Evangelische Theologie im erziehungswissenschaftlichen Studium (EWS - Grund- und Hauptschule)	
Modulgruppe/n	EWS-Modul (Wahlpflichtbereich für EWS-Studierende)	
Modulbereiche	<p><u>1. Biblische Theologie:</u> Die Bibel und ihre Zeit</p> <p>(Einige Veranstaltungen sind im EWS-Bereich nur wählbar für Studierende des Faches Ev. Theologie, andere Veranstaltungen sind dagegen nur wählbar für Studierende, die nicht evangelische Theologie als Fach studieren. Bitte in der Beschreibung der Einzelveranstaltungen die Voraussetzungen beachten!)</p> <p><u>2. Systematische Theologie:</u></p> <p>a) Einführung in die Dogmatik</p> <p>b) Einführung in die Ethik</p> <p>c) Grundzüge und wichtige Epochen der Kirchen- und Dogmengeschichte</p> <p>d) Konfessionskunde</p> <p><u>3. Religionspädagogik:</u></p> <p>a) Bildungstheoretische Grundlagen der Religionspädagogik</p> <p>b) Didaktik und Methoden des Religionsunterrichts</p> <p>c) Geschichtliche und aktuelle Situationen des Religionsunterrichts</p>	2 SWS
Fachgebiet	Evangelische Theologie (Biblische Theologie / Kirchengeschichte / Systematische Theologie / Religionspädagogik)	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Petra von Gemünden; Prof. Dr. Bernd Oberdorfer; Prof. Dr. Godwin Lämmermann; wiss. MitarbeiterInnen / AssistentInnen	
Inhalte/Lernziele/ Lernergebnis	Religion/Religionen als pädagogisch-anthropologische Realität; Überblick über die religiösen Aspekte von Bildung und Erziehung; Kenntnis ethischer Probleme aus theologischer Sicht [vgl. LPO I § 32 (1)]; Einblicke in die zentralen Inhalte der Biblischen Theologie, der Systematischen Theologie und der Religionspädagogik und	

	deren aktuelle Problemstellungen sowie in grundlegende Positionen, Haltungen und Werte des Christentums
Zuordnung Studiengang	Lehramt Grundschule / Hauptschule
Semesterempfehlung	1.-6. Semester
Dauer des Moduls	I.d.R. ein Semester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester (mit wechselnden Schwerpunkten)
Arbeitsaufwand (gesamt)	für 3 LP: 90 Arbeitsstunden für 5 LP: 150 Arbeitsstunden
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Anzahl der LP	- für Studierende, die nicht Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 3 oder 5 LP - für Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren: 5 LP
Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Siehe für nähere Informationen die Beschreibungen der Einzelveranstaltungen Für den Erhalt von 5 LP ist der Umfang der Klausur größer als für den Erhalt von 3 LP. Sprechen Sie mit dem jeweiligen Dozenten über die genauen Anforderungen.
Prüfung	Modulgesamtprüfung: Klausur (unbenotet)
Lehrform/en	I.d.R. Vorlesung
Anmeldeformalitäten	Online per digicampus/studis
Bemerkungen	Aus den Modulteilern 1-3 (s.o.) ist eine Veranstaltung zu wählen. <i>Studierende, die Ev. Theologie als Unterrichts- oder Drittfach studieren, dürfen nur Veranstaltungen besuchen, die nicht schon im fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Bereich belegt worden sind.</i>
Modulgesamtprüfung	SWS
Summe:	2 LP: 3/5

6.7.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen

Titel	Einführung in die Christologie
Zuordnung Modul	EWS 2a
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur (5 LP) Test (3 LP), siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Schleiermacher
Zuordnung Modul	EWS 2c
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur (5 LP) Test (3 LP),

	siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.
--	--

Titel	Die Bibel und ihre Zeit: Einführung in die Bibel (Altes Testament)
Zuordnung Modul	EWS 1
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur wird i.d.R. in der zweiten vorlesungsfreien Woche geschrieben

Titel	Genesis
Zuordnung Modul	EWS 1
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur findet in der letzten Vorlesungssitzung statt.

Titel	Der Römerbrief (Kap. 1-8)
Zuordnung Modul	EWS 1
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur findet in der letzten Vorlesungssitzung statt. Achtung: Diese Prüfung ist ausschließlich für EWS-Studierende geeignet, die Evangelische Theologie als Unterrichtsfach studieren.

Titel	Religion als psychologisch-anthropogenes Phänomen
Zuordnung Modul	EWS 3a
Lehrform	Vorlesung
Prüfung/en, Prüfungsformen	Modulgesamtprüfung: Klausur/Test, siehe Gesamtmodulbeschreibung Die Klausur und der Test finden in der letzten Vorlesungssitzung statt.

7. Freier Bereich (GS/HS/RS)

7.1. Allgemeine Pädagogik

7.1.1. Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

1. Modultitel	Pädagogische Basiskompetenzen (FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS)
2. Modulgruppe/n	
3. Fachgebiet	Allgemeine Pädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Leonie Herwartz-Emden / Prof. Dr. Eva Matthes/ Prof. Dr. Elisabeth Meilhammer
5. Inhalte 6. Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden vor dem Hintergrund theoretischer Ansätze und Konzeptionen pädagogische Handlungskompetenzen (v. a. bezogen auf das Unterrichtsfeld Schule) zu vermitteln
7. Zuordnung Studiengang	LPO-UA §18 „Freier Bereich“
8. Semesterempfehlung	
9. Dauer des Moduls	1.-7. Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand (gesamt)	60-360
12. Teilnahmevoraussetzung/en	Zwei von drei Vorlesungen aus dem Basismodul müssen erfolgreich absolviert worden sein (EwS-AP-01).
13. Anzahl der LP	2-12 LP
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP/ECTS	Die Leistungen im freien Bereich werden nicht benotet.
15. Prüfung	
16. Lehrform/en	Seminare
17. Anmeldeformalitäten	DigiCampus

7.1.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen der Module FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Auf der Suche nach guten Lehrerinnen und Lehrern Forschendes Lernen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Blockseminar und virtuelle Arbeitsphasen

LV Inhalt	<p>Neues Angebot aus Studiengebühren</p> <p>Im Seminar entwickeln die Studierenden angeleitet Forschungsfragen zu verschiedenen vorliegenden Unterrichtsvideos. Das Seminar ist als Blended-Learning-Veranstaltung konzipiert. Neben Blockveranstaltungen gibt es individuelle Arbeitsphasen und auch gemeinsame Online-Arbeit im Digicampus.</p> <p>In einführenden Blockveranstaltungen werden Forschungsmethoden und speziell das Verfahren der Videoanalyse vorgestellt und praktisch erprobt.</p> <p>In den individuellen Arbeitsphasen erfolgen eine Auseinandersetzung mit der Fragestellung und die Erstellung einer Hausarbeit.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Einblick in Forschungsmethoden erhalten</p> <p>Die Videoanalyse praktisch erproben und durch das eigenständige Forschen eine neue Perspektive auf Lernen zu erhalten.</p>	
Arbeitsaufwand	5 LP = 150 Std.	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger	
Raum/Uhrzeit	N.N.	N.N.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Interkulturelle Kompetenzen und interkulturelle Bildung in der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Interkulturelle Kompetenzen gelten gegenwärtig als Schlüsselkompetenzen für Lehrerinnen und Lehrer. Im Seminar setzen wir uns zunächst mit den allgemeinen Dimensionen interkultureller Kompetenz auseinander und arbeiten anschließend deren Relevanz für die Schule und den Umgang von Lehrkräften mit kulturell-heterogenen Lerngruppen heraus.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Annette Schultheiss	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Autorität und Erziehung	
--	-------------------------	--

Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Aktuelle Veröffentlichungen wie „Lob der Disziplin“ von Bernhard Bueb oder „Die Mutter des Erfolgs“ von Amy Chua haben die Diskussion um Autorität in der pädagogischen Beziehung neu entfacht. Ziel der Veranstaltung ist, zu verstehen, dass Autorität nicht gleichzusetzen ist mit autoritärem Handeln, sondern eine grundsätzlich wichtige Determinante im sozialen Miteinander darstellt, Auf der Basis eines grundlegenden Begriffsklärung werden unterschiedliche Erziehungsstile sozio-historisch kontextualisiert und in ihrer Aktualität diskutiert.	
Lernziele/Lernergebnis	Die Teilnehmer(inne)n sollen ein adäquates Begriffsverständnis und eine Vorstellung des eigenen Erziehungsstils entwickeln.	
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dipl.-Päd. M. Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Wertebildung und Werteerziehung	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Diskussion um den Erziehungsauftrag der Schule hat sich in den letzten Jahren wieder verstärkt. Hat die Schule einen Auftrag zur Werteerziehung? Und wenn ja, welche Möglichkeiten gibt es in Schule und Unterricht, die Schülerinnen und Schülern zu einer Auseinandersetzung mit Wertvorstellungen anzuregen? Auf der Basis der Reflexion eigener Wertkonzepte und der Wertvorstellungen von Kindern und Jugendlichen setzen wir uns im Seminar mit theoretischen Modellen und aktuellen Konzepten zur Werteerziehung in der Schule auseinander.	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur		

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Vorbereitung auf die erste Staatsprüfung in Allgemeiner Pädagogik	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Prüfungsworkshop beschäftigen wir uns mit den Kernbereichen der Themengebiete der schriftlichen ersten Staatsprüfung in "Allgemeiner Pädagogik" :</p> <ul style="list-style-type: none"> + Theoretische Grundlagen von Erziehung + Theoretische Grundlagen von Bildung + Empirische Bildungsforschung und Lebenslanges Lernen <p>Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Strategien für die Bearbeitung der gestellten Aufgaben.</p>	
Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50-60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en		
Anmeldeformalitäten	Das Seminar wird als Online-Seminar über die Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) durchgeführt. Beachten Sie die dortigen Fristen zur Anmeldung für den Kurs https://kurse.vhb.org/	
Lehrende/n	Dr. Carsten Schnekenburger Dipl. Päd. Myriam Nicolaus-Pannke	
Raum/Uhrzeit	n.n.	n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

Lehrveranstaltungstitel pro Semester*	Filme als pädagogisches Medium	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Kino, im Fernsehen, im Internet – Filme umgeben uns, wir können uns ihnen kaum entziehen. Als Spielfilme, TV-Serien, Dokumentationen, Nachrichtensendungen, Musikvideos und in anderen Formaten stellen sie wahlweise Fiktives oder Reales dar und stimulieren unsere audiovisuellen Sinne wie kein anderes Medium. Doch welches Potential für Lernprozesse bieten Filme im Rahmen organisierter Bildung wie dem Unterricht oder für implizites Lernen im Alltag? Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch welche Risiken und Gefahren sind mit dem Einsatz des populären Mediums Film aus pädagogischer Perspektive verbunden? Das Seminar möchte ausgehend von den lernpsychologischen Grundlagen der Filmbildung das pädagogische Potential des Kulturphänomens Film reflektieren. Hierzu sollen auch Filme verschiedener Genres gesehen und hinsichtlich ihrer Implikationen für Bildung und Erziehung analysiert werden.</p>	

Lernziele/Lernergebnis		
Arbeitsaufwand	2 LP = 50- 60 Arbeitsstunden	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Modulgesamtprüfung (STUDIS)	
Anmeldeformalitäten	Direkter Eintrag + Warteliste (Digicampus)	
Lehrende/n	Falk Scheidig	
Raum/Uhrzeit	Raum: n.n.	Uhrzeit: n.n.
empfohlene Literatur	vgl. Digicampus	

7.1.3. Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ im Freien Bereich der Allgemeinen Pädagogik

Über den Freien Bereichs der Allgemeinen Pädagogik können **Studierende des Grundschul-, Hauptschul- und Realschullehramts** die **Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“** erwerben, auch wenn Sie nicht Sport als Unterrichts- oder Didaktikfach studieren.

Anmerkung: Studierende des Lehramts am **Gymnasium** können die Zusatzqualifikation „Erlebnispädagogik“ über den Freien Bereich nur erwerben, wenn sie **Sport als vertieftes Unterrichtsfach** studieren.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem aktuellen **Modulhandbuch „Erlebnispädagogik im Freien Bereich“**.

7.2. Schulpädagogik

Die Module des Freien Bereichs werden nicht benotet.

Im Rahmen des Freien Bereichs Schulpädagogik werden folgende Module angeboten:

Modulbezeichnung	Signatur	LP	SWS
Schulpädagogik: Profilbildung im Freien Bereich 1: SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-GsHsRs-EwS-Sch 01	9	6
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 2: Training zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf	FB-GsHsRs-EwS-Sch 02	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 3: Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule	FB-GsHsRs-EwS-Sch 03	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 4: Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	FB-GsHsRs-EwS-Sch 04	6	4
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 5: Umwelterzie-	FB-GsHsRs-EwS-Sch 05	6	4

hung/Umweltbildung			
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 6: Schul- und Unterrichtsforschung	FB-GsHsRs-EwS-Sch 06 MaLA-EWS-Sch-01	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 7: Wissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik	FB-GsHsRs-EwS-Sch 07 MaLA-EWS-Sch-02	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 8: Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	FB-GsHsRs-EwS-Sch 08 MaLA-EWS-Sch-03	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 9: Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischem Bereich	FB-GsHsRs-EwS-Sch 09 MaLA-EWS-Sch-04	3	2
Schulpädagogik Profilbildung im Freien Bereich 10: Klausurenkurs	FB-GsHsRs-EwS-Sch 10	3	2

7.2.1. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 01 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Schüler mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme - Kinder und Jugendliche mit Verhaltensauffälligkeiten - Kinder und Jugendliche mit Lernbesonderheiten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Unterstützungssysteme für SchülerInnen kennen lernen - Erscheinungsformen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten diagnostizieren - um die möglichen Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten und Lernbesonderheiten wissen - an Fallbeispielen pädagogisch-didaktische Handlungsmöglichkeiten entwickeln
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	270 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modul EWS Praktikum
13. Anzahl der LP	9

14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie nach Wahl der Studierenden
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Modulteile			
Nr.	Modulteiltitle	SWS	LP
1	Förderinstitutionen	2	
2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern	2	
Summe:		6	9

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Förderinstitutionen
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - schulische und außerschulische Organisationsformen der Förderung - systemtheoretische Sichtweise - Zusammenwirken der Unterstützungssysteme im Einzelfall - Bedeutung von Diagnostik und Beratung 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - psychologisch-pädagogische, sonderpädagogische, sozialpädagogische, medizinische, therapeutische Unterstützungssysteme in ihren Funktionen kennenlernen - Beratungs- und Förderkompetenz vergrößern - wissen, wie man bei der Förderung betroffener Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Institutionen einbezieht 	
Arbeitsaufwand	60 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Modulteil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Menzel, D. / Wiater, W.: Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band III –Schulische und außerschulische Unterstützungssysteme. Donauwörth • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Verhaltensauffälligkeiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt	- Diagnostik von Verhaltensauffälligkeiten	

	<ul style="list-style-type: none"> - Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten - Theorien zu Verhaltensauffälligkeiten - Präventionen und Interventionen bei Verhaltensauffälligkeiten (professionelles Handeln gegenüber SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostiktechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Verhalten von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten - Bewältigungskompetenz für belastende Berufssituationen entwickeln
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Moduleil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkochkine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 3	Lernbesonderheiten bei Schülerinnen und Schülern
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Diagnostik von Lernbesonderheiten - Ursachen von Lernbesonderheiten - Theorien zu Lernbesonderheiten - Präventionen und Interventionen bei Lernbesonderheiten (professionelles Handeln gegen

	über SchülerInnen mit Lernbesonderheiten; Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern und außerschulischen Experten)
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Störungsbilder mithilfe von Diagnostiktechniken erkennen - theoretische Erklärungsmodelle zum Lernen von Kindern und Jugendlichen auf den jeweiligen Einzelfall anwenden - Anforderungen an das Lehrerverhalten identifizieren - eine systemische Analyse zum Kind/Jugendlichen und seinem Umfeld durchführen - Ressourcen schulischer Fördermöglichkeit kennen und zu nutzen wissen - einen Förderplan erarbeiten
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	bei Ablegung der Modulprüfung in diesem Moduleil: <u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkotchikine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Bundschuh, K.: Förderdiagnostik konkret. Bad Heilbrunn - Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Hinweis:

Im **Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang** wird vom Lehrstuhl für Schulpädagogik der Profildbereich: „SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf in der Regelschule“ angeboten. Dieser ist auch für Studierende des „Lehramts Gymnasium“ zugänglich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Modulhandbuch des Lehramtsbezogenen Bachelorstudiengangs.

7.2.2. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 02 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Trainingsseminar zum Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit besonderem Förderbedarf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W. -D. Schuster
5. Inhalte (allgemein)	- Verhaltens- und Lernbesonderheiten von Schülerinnen und Schülern - Verhaltenstrainings - Analyse konkreter Beispiele
6. Lernziele (allgemein)	- sich die eigenen Einstellungen und Haltungen gegenüber störenden Schülern bewusst machen - Möglichkeiten pädagogischer und didaktischer Interventionen kennen lernen - Fallbeispiele analysieren - Handlungsmöglichkeiten trainieren
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Hausarbeit mit Fallstudie am Ende des Seminars Nr. 2
15. Prüfung	<u>Modulprüfung</u>
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (Teil 1)	2	
2	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (Teil 2)	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (Teil 1)
LV Inhalt		- Verhaltensauffälligkeiten (z.B. AD(H)S und andere) - Trainingseinheiten zum Umgang mit betroffenen SchülerInnen in der Schul- und Unterrichtspraxis

	- Fallanalysen
Lernziele	- sich die eigenen subjektiven Handlungsweisen bewusst machen -Handlungsmuster- und Handlungsstrategien von LehrerInnen zur Diskussion stellen - pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu einem konkreten Fallbeispiel erarbeiten - Handlungsstrategien erproben und einüben
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mutzeck, W. (Hrsg.): Förderdiagnostik bei Lern- und Verhaltensstörungen. Weinheim - Nolting, H. P.: Störungen in der Schulklasse. Weinheim - Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung München. Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht. Donauwörth. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Trainingsseminar zum Umgang mit SchülerInnen mit besonderem Förderbedarf (Teil 2)
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Lernbesonderheiten (z.B. Hochbegabung, Legasthenie, Dyskalkulie und andere) - Trainingseinheiten zum Umgang mit betroffenen SchülerInnen in der Schul- und Unterrichtspraxis - Fallanalysen 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - sich die eigenen subjektiven Handlungsweisen bewusst machen -Handlungsmuster- und Handlungsstrategien von LehrerInnen zur Diskussion stellen - pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu einem konkreten Fallbeispiel erarbeiten - Handlungsstrategien erproben und einüben 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	

Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit:	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Gasteiger-Klicpera, B./Klicpera, Ch./Schabmann, A.: Legasthenie. Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung. München, Basel - Ganser, B./Schindler, M./Schüller, S.: Rechenschwäche überwinden 1: Fehleranalyse und Lernstandsdiagnose. Donauwörth - Heller, K. A./Ziegler, A. (Hrsg.): Begabt sein in Deutschland. Berlin-Münster-Wien-Zürich-London - Lath, G. W./Grünke, M/ Brunstein J. C. (Hrsg.): Interventionen bei Lernstörungen. Göttingen - Menzel, D./Wiater, W. (Hrsg.): Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf in der Regelschule Band I – Schülerinnen und Schüler mit Lernbesonderheiten. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.3. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 03 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Lehrerverhalten bei Konfliktsituationen in der Schule
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	W.-D. Schuster
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der Gesprächsführung und Gewalt - Analyse von Fällen gelungener/misslungener Kommunikation und Gewaltverhaltensweisen - Formen der Gewalt in der Schule - Präventive und interventive Maßnahmen - Trainings zu Gesprächsführung und Umgehen mit Gewalt
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - theoretische Grundlagen der Gesprächsführung und der Diagnostik gewalttätigen Schülerverhaltens - Fälle aus der Schul- und Unterrichtspraxis analysieren - Techniken der Gesprächsführung und des Umgangs mit gewalttätigem Schülerverhalten erwerben

7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Fallstudie am Ende des Seminars Nr. 2
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Gesprächsführung in der Schule	2	
2	Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Gesprächsführung in der Schule
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Wissenschaftliche Grundlegung zur Gesprächsführung - Bausteine der Gesprächsführung - Einübung von Gesprächstechniken - Fallanalysen zu Gesprächen mit Eltern, Lehrern und Schülern 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - pädagogisch-psychologische Grundhaltungen bei der Gesprächsführung kennenlernen - Gespräche strukturiert planen, durchführen und reflektieren - spezifische Schwierigkeiten beim Führen von Gesprächen mit Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen erfassen und bewältigen - Gesprächsstrategien erproben und einüben 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Hennig, C./Ehinger, W.: Das Elterngespräch in der Schule. Donauwörth - Schulz von Thun, F.: Miteinander reden Band 1, Band 2, Band 3. Reinbek - Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Bera- 	

	<p>tungskompetenz. München</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schulz von Thun, F.: Miteinander reden – Störungen und Klärungen Bd. 1 u. Bd. 2. Reinbek - Weinberger, S.: Klientenzentrierte Gesprächsführung. Weinheim u.a. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	---

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Gewalt, Mobbing, Bullying... in der Schule
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsbedingungen und Risikofaktoren bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Diagnose, Symptomatik und Theorien zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Prävention und Intervention bei den ausgewählten Schülerverhaltensweisen - Fallanalysen zu den ausgewählten Schülerverhaltensweisen
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - sich seiner eigenen Einstellungen, Haltungen und Normen bei Gewalttätigkeiten bewusst werden - sensibel werden für Grenzüberschreitungen im zwischenmenschlichen Verhalten - pädagogisch-psychologische Grundlagen Kenntnisse zu den ausgewählten Verhaltensweisen erwerben - pädagogisch-didaktische Handlungsmuster zu konkreten Fallbeispielen erarbeiten - Präventions- und Interventionsstrategien erproben und einüben - sozial-emotionale Kompetenzen bei Schülern zu fördern wissen
Arbeitsaufwand		90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<u>Hausarbeit</u> im Rahmen der Modulprüfung am Ende des Trainingsseminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Hurrelmann, K/Bründel, H.: Gewalt an Schulen. Pädagogische Antworten auf eine soziale Krise. Weinheim. - Menzel, D. / Wiater, W. (Hrsg.): Verhaltensauffällige Schüler. Bad Heilbrunn - Mustafa, J.: Das Anti-Mobbing-Buch. Gewalt in der Schule – vorbeugen, erkennen, handeln. Weinheim

	<ul style="list-style-type: none"> - Olweus, D.: Gewalt in der Schule. Was Lehrer und Eltern wissen sollten – und tun können. Bern - Petermann, U./Petermann, F.: Training mit sozial unsicheren Kindern. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

7.2.4. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 04 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. M. Jäckle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Lehren als Beruf - pädagogische Verantwortung im Lehrerberuf - die Bedeutung der professionellen Selbstreflexion - Möglichkeiten der Gestaltung pädagogischer Beziehungen - Analyse pädagogischer Praxis
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - über die eigene Berufswahl und über das eigene Lehrerbild nachdenken - Theorien, Konzepte und Prinzipien zum Lehrerverhalten und zur Bedeutung pädagogischer Beziehungen kennen lernen - Pädagogisches Handeln einüben
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: jedes Semester; Nr. 2: Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> am Ende des Moduls
15. Prüfung	Modulprüfung
16. Lehrform/en	Seminar
17. Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung

18. Moduleile			
Nr.	Moduleiltitel	SWS	LP
1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin	2	
2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Beruf, Rolle und Persönlichkeit des Lehrers/der Lehrerin
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Berufsbild des Lehrers - berufspraktische Probleme des Lehrers - Kernkompetenz Unterrichten (erziehender Unterricht, bildendes Lernen) 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Motive der eigenen Berufswahl reflektieren - Erwartungen an der Lehrerberuf von unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bewerten - Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten im Lehrerberuf übernehmen - selbstkritisch gegenüber dem eigenen Lehrerverhalten sein 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	im Rahmen der <u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars Nr. 2	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Apel, H.-J./Sacher, W. (Hrsg.): Studienbuch Schulpädagogik. Bad Heilbrunn - Giesecke, H.: Pädagogik als Beruf. Weinheim - Ulich, K.: Beruf Lehrer/in. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Psychosoziale Basiskompetenzen für den Lehrerberuf
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer Sicht (Biografiearbeit, individuelle Kommunikationsmuster, berufliches Selbstkonzept und Lehrergesundheit, Autorität und Rolle des Lehrers) - Pädagogische Gestaltung von Beziehungen (Theorien, Konzepte, Prinzipien der Humanistischen Psychologie/Pädagogik und Gestaltpädagogik, Pädagogische Gesprächsführung und –techniken, Kommunikationsstörungen) - Betrachtung pädagogischer Praxis aus systemischer Sicht (Gruppenprozesse in der Schulklasse, Theorien und Modelle zur Konfliktregulierung) - Persönliches Auftreten (Klassenführung, Auftrittskompetenz) - Salutogenese im Lehrerberuf 	
Lernziele	- Selbstreflexivität einüben und ein Bewusstsein	

	<p>für deren Bedeutsamkeit beim pädagogischen Handeln entwickeln</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antinomien und Ambivalenzen des Lehrerberufs subjektiv ausgleichen - sich der personenzentrierten Grundhaltung gewahr werden - über theoretische Grundlagenkenntnisse über die humanistische Pädagogik verfügen, - Gesprächs- und Beraterskills erwerben - theoriegeleitete praktische Erfahrungen mit Kommunikationsstörungen machen - Handlungsmöglichkeiten im System (Klasse, Schule, Eltern etc.) reflektieren und kooperativ umzusetzen wissen - für psychosoziale Gruppendynamiken sensibilisieren - Konflikte und Störungen in Gruppenprozessen erkennen und zu klären wissen - sich in seiner Außendarstellung und -wirkung erproben - pädagogisches Führungswissen erwerben (supportive leadership) und in Rollenspielen anwenden
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Modulprüfung</u> am Ende des Seminars
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Dauber, H: Grundlagen humanistischer Pädagogik. Leben lernen für eine humane Zukunft. Bad Heilbrunn - Dauber, H./Zwiebel, R.: Professionelle Selbstreflexion aus pädagogischer und psychoanalytischer Sicht. Bad Heilbrunn - Helmke, A.: Klassenführung. In: Dies. Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Seelze - Nolting, H.: Störungen in der Schulklasse. Leitfaden zur Vorbereitung und Konfliktlösung. Weinheim - Palmowski, W.: Nichts ist ohne Kontext. Systemische Pädagogik bei „Verhaltensauffälligkeiten“. Dortmund - Pallasch, W./Kölln, D.: Pädagogisches Gesprächstraining. Lern- und - Trainingsprogramm zur Vermittlung pädagogisch-therapeutischer Gesprächs- und Beratungskompetenz München - Satir, V: Kommunikation - Selbstwert - Kongruenz. Paderborn - Weinberger, S.: Klientenzentrierte Ge-

	<p>sprachsführung. Weinheim u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	--

7.2.5. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 05 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Umwelterziehung/Umweltbildung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung Umwelterziehung, Umweltbildung und Umweltpädagogik - Theorien und Forschungsergebnisse zum umweltgerechten Handeln und Verhalten - Unterrichtseinheiten zur Umweltbildung und Umwelterziehung
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - umweltkonformes Handeln und Verhalten reflektieren und beurteilen können - das Thema Umwelt als Teil der Bildung in der Schule erfassen - Problemlösungen zu Umweltthemen diskutieren - Unterrichtseinheiten zu Umweltthemen planen
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	2 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Nr. 1: Wintersemester. Nr. 2: Sommersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	180 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	- Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	6
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> oder <u>Klausur</u>
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Aufgabenfelder der Umwelterziehung und Umweltbildung	2	
2	Theorien und Konzepte zum Erwerb von Umweltkompetenz	2	
Summe:		4	6

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Aufgabenfelder der Umwelterziehung und Umweltbildung
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Die Bayerischen Rahmenrichtlinien für Umweltbildung - Ausgewählte Themengebiete der Umwelterziehung und Umweltbildung

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - das eigene Umweltwissen reflektieren - erzieherisch bedeutsame und bildungsrelevante Aspekte von Umweltthemen herausarbeiten - Lehr- Lernprozesse zu Themen aus den Rahmenrichtlinien planen, gestalten und evaluieren
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u> am Ende des Seminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Berchtold, C./Stauffer, M.: Schule und Umwelterziehung. Bern u. a. - Kyburz-Graber, R./Halder, U./Hügli, A./Ritter, M.: Umweltbildung im 20. Jahrhundert. Münster - Wiater, W.: Unterrichtsplanung. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 2	Theorien und Konzepte zum Erwerb von Umweltkompetenz
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Theorien und Konzeptionen der Umweltpädagogik - empirische Forschungsergebnisse zum Umwelthandeln - Anforderungen an ein umweltgerechtes Handeln und Verhalten - Explikation von Umweltkompetenz
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - die Theoriegrundlagen der Umweltpädagogik kennenlernen - neuere empirische Erkenntnisse der Umweltforschung ermitteln und zusammenfassen - didaktische Konzeptionen zum Erwerb von Umweltkompetenz kritisch hinterfragen - eigene didaktische Ideen für umweltkompetentes Handeln und Verhalten entwickeln - kreative Problemlösungen zu aktuellen Umweltthemen diskutieren und mit empirischer Forschung konfrontieren
Arbeitsaufwand		90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform		<u>Klausur</u> am Ende des Seminars Nr. 2
Anmeldeformalitäten		Online-Anmeldung
Lehrende/n		DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit		wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur		<ul style="list-style-type: none"> - Boormann, I./de Haan, G. (Hrsg.): Kom-

	<p>petenzen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wiesbaden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Frank, N.: Umweltkompetenz als neue Kulturtechnik. Donauwörth - Lehmann, J.: Befunde empirischer Forschung zur Umweltbildung und Umweltbewusstsein. Opladen <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben
--	---

7.2.6. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 06 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Schul- und Unterrichtsforschung
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Forschungsmethoden - Planung von Forschungsprojekten - Durchführung kleinerer Forschungsprojekte
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschung kennen lernen - Forschungsplanung ausführen - geplante Forschung durchführen und anschließend auswerten
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-01
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Schul- und Unterrichtsforschung	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Schul- und Unterrichtsforschung
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Qualitative und quantitative Forschungsmethoden - Forschungsdesign

	- Ausgewählte Projekte
Lernziele	- Übersicht über unterschiedliche Forschungsmethoden der Schulpädagogik gewinnen - den Zusammenhang von Forschungsmethode und Forschungsziel verstehen - eigene Projekte zu Schule und Unterricht durchführen und Forschungserfahrungen machen
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<i>Hausarbeit</i>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Bortz, J./Döring, N.: Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin - Friebertshäuser, B./Prenzel, A. (Hrsg.): Handbuch Qualitative Forschungsmethoden in der Erziehungswissenschaft. Weinheim <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.7. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 07 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	- Kenntnis gängiger Wissenschaftstheorien - zeit- und problemgeschichtliche Einordnung schulpädagogischer Theorien
6. Lernziele (allgemein)	- die bedeutendsten schulpädagogischen Basistheorien erklären und vergleichen - schulpädagogische Theorien wissenschaftstheoretisch analysieren - die Schulpädagogik als Wissenschaft explizieren
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-02
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3

14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Schul- und Unterrichtsforschung	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Schulpädagogik
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Geisteswissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik - Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Schulpädagogik - Integration unterschiedlicher Wissenschaftsdisziplinen in die Schulpädagogik 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehung und Entwicklung von Basistheorien der Schulpädagogik nachzeichnen - unterschiedliche Theorien vergleichen und auf deren Möglichkeiten und Grenzen bei der Erklärung schulpädagogischer Sachverhalte befragen - den Nutzen schulpädagogischer Theorien für die Erklärung schulpädagogischer Fragestellungen einschätzen - die Schulpädagogik als Wissenschaft legitimieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Hierdeis, H./ Hug, Th. (Hrsg.): Taschenbuch der Pädagogik. Band 1- 4. Hohengehren - Krüger, H. H.: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen - Tillmann, K.-J.: Schultheorien. Hamburg <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben 	

7.2.8. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 08 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Fächerübergreifende Bildungs- und Erzie-
----------------------	---

	lungsaufgaben
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - fachbezogene und fächerübergreifende Unterrichtsthemen - Planung fächerbindenden Unterrichts - Öffnung der Schule zu außerschulischen Lernorten
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - komplexe Probleme analysieren und strukturieren - in der eigenen Lebensgestaltung komplexe Bereiche identifizieren und reflektieren - Möglichkeiten und Grenzen der Planung fächerübergreifenden Unterrichts
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-03
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Fächerübergreifende Bildungs- und Erziehungsaufgaben
LV Inhalt		<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis schulisch überfachlicher Probleme und Herausforderungen (z.B. Umwelt, Gesundheit, Freizeit, Medien, Informationstechnik, Beruf etc.) - Erziehung und Bildung durch fächerübergreifende Themen - Unterrichtsplanung zu fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsaufgaben - Kooperation von schulischen und außerschulischen Lernorten
Lernziele		<ul style="list-style-type: none"> - gesellschaftliche Grund- und Zeitfragen in ihrer Komplexität kennen und strukturieren lernen - fächerübergreifende Themen als Anlass zur Reflexion über eine verantwortliche Lebensgestaltung wahrnehmen und diskutieren

	- fächerübergreifenden Unterricht planen und gestalten
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrpläne - Frank, N./Menzel, D./Schloms, Ch. (Hrsg.): Erziehung fördert Bildung. Donauwörth <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.9. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 09 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	St. Jehle
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Sozialpädagogische Institutionen - Sozialpädagogische Kompetenzen - Multiperspektivische Fallarbeit - Schulsozialarbeit
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Kompetenzen im sozialpädagogischen Handeln erwerben - Fallanalysen durchführen - eine sozialpädagogische Einstellung zu Schülerinnen und Schülern entwickeln-
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I, MaLA-EWS-Sch-04
8. Semesterempfehlung	keine
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Modul EWS, Praktikum
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> als Modulprüfung
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1 Sozialpädagogik im schulischen und außerschulischen Bereich
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Offene und geschlossene Modelle der Schulsozialarbeit - Methoden der Sozialen Arbeit innerhalb und außerhalb der Schule - Multiperspektivische Analyse aktueller sozialpädagogisch relevanter Szenarien - sozialpädagogische Handlungskompetenz im Raum der Schule
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> -Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit kennen und vergleichen - casestudies durchführen - sozialpädagogisches agieren und reagieren einüben - sozialpädagogische Kompetenzen erwerben
Arbeitsaufwand	90 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Müller, B.: Sozialpädagogisches Können. Ein Lehrbuch zur multiperspektivischen Fallarbeit. Freiburg im Breisgau - Olk, T. u. a.: Jugendhilfe und Schule. Empirische Befunde und theoretische Reflexionen zur Schulsozialarbeit. Weinheim - Maykus, S.: Schulalltagsorientierte Sozialpädagogik. Begründung und Konzeptualisierung schulbezogener Angebote der Jugendhilfe. Frankfurt/Main. <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

7.2.10. Modul FB-Gs/Hs/Rs-EWS-Sch 10 mit Beschreibung der Einzelveranstaltungen

1. Modultitel	Klausurenkurs
2. Modulgruppe	
3. Fachgebiet	Schulpädagogik
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank, Dr. Chr. Schloms
5. Inhalte (allgemein)	- Prüfungsbereiche des Staatsexamens in Schulpädagogik
6. Lernziele (allgemein)	- Einüben von Klausuren zu Staatsexamens-themen (Stoffsammlung, Literaturrecherche,

	Gliederung, Texterstellung)
7. Zuordnung Studiengang	Freier Bereich gem. § 22 Abs. 1-3f, LPO I
8. Semesterempfehlung	Abschlusssemester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	90 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	Pflichtbereich Schulpädagogik 5 LP aus dem Optionalen Bereich Schulpädagogik oder Eingangsklausur zum Basiswissen des Optionalen Bereichs
13. Anzahl der LP	3
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate
15. Lehrform/en	Seminar

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Klausurenkurs	2	
Summe:		2	3

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Klausurenkurs
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Analysieren gestellter Prüfungsthemen - Anfertigung einer Stoffsammlung und Gliederung - Konzipieren einer Klausur - Analysieren der Klausur unter Qualitätsgesichtspunkten 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Sorgfalt und Schlüssigkeit bei der Abfassung von Prüfungsarbeiten - Argumentativ stimmige Klausurtexte verfassen - Fachliteratur in die Themenbearbeitung einzubeziehen - Strukturiert argumentieren - Kritisch und selbstkritisch abgefasste Texte kontrollieren 	
Arbeitsaufwand	90 Stunden	
Prüfung, Prüfungsform	Anfertigen und Besprechen von Probeklausuren oder Referate	
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung	
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik	
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben	
Empfohlene Basisliteratur	Literaturliste des Lehrstuhls	

7.3. Psychologie

7.3.1. Psychologie-Profilierungsmodul (Modul FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS)

1. Modultitel	Psychologie-Profilierungsmodul
2. Modulgruppe	—
3. Fachgebiet	Psychologie
4. Modulbeauftragte	Dr. Robert Grassinger / Dr. Sonja Bieg / Prof. Dr. Christof Zoelch / Prof. Dr. Markus Dresel
5. Inhalte (allgemein)	<p>Profilierung in den Curricularbereichen der Psychologie: (1) Psychologie des Lernens und Lehrens, (2) Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule, (3) Sozialpsychologie der Schule und der Familie, (4) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters, (5) Psychologische Diagnostik und Evaluation, sowie (6) Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen.</p> <p>Alternativ oder ergänzend: über die Curricularbereiche hinausreichende Inhalte der Psychologie, wie etwa: Forschungsmethoden der Psychologie Konfliktklärung und Mediation Lehrkompetenzen zum Umgang mit kritische Unterrichtssituationen</p> <p>Für den freien Bereich können alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie absolviert werden (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls), die im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis der Psychologie dargestellt sind (http://www.uni-augsburg.de/psy). Voraussetzung dafür ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind (Vorrang haben Studierende, die die Veranstaltungen für den Pflichtbereich oder den Optionalen Bereich belegen). In der Regel werden für den freien Bereich darüber hinaus auch spezifische Lehrangebote gemacht. Empfohlen wird, dass die Lehrveranstaltungen so gewählt werden, dass sie Curricularbereiche adressieren, die im Rahmen des bisherigen Psychologie-Studiums noch nicht bearbeitet wurden.</p>
6. Lernziele (allgemein)	Die Studierenden sollen ihr psychologisches Wissen in für sie und die Lehrprofession relevanten Bereichen profilieren.
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Gs/Hs/Rs (LPO I §22(2) Nr. 1 h), 2 f) bzw. LPO-UA §18 „Freier Bereich“)
8. Semesterempfehlung	—
9. Dauer des Moduls	1 – 7 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	60 – 360 Stunden

12. Teilnahmevoraussetzung	Erfolgreiche Absolvierung des Psychologie-Basismoduls (EwS-Psy-01) sowie des Psychologie-Aufbaumoduls (EwS-Psy-11)
13. Anzahl der LP	2 – 12
14. Voraussetzungen für die Vergabe von LP	Die Leistungen werden durch Klausuren (bei Vorlesungen) oder unbenotete Beteiligungsnachweise (bei Seminaren oder Übungen) erbracht. Eine Modulnote wird im freien Bereich nicht vergeben. Prüfungswiederholungen sind im anschließenden Semester möglich.
15. Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Übung

16. Modulteile / Lehrveranstaltungen			
Nr.	Titel der Modulteile / Lehrveranstaltungen	SWS	LP
A	Alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls)	2 – 12	2 – 12
Summe:		2 – 12	2 – 12

Nr. und Titel Modulteil / Lehrveranstaltung	Nr. A	Alle für das Lehramtsstudium angebotenen Veranstaltungen der Psychologie (außer Veranstaltungen des Psychologie-Basismoduls)
Inhalt		Siehe allgemeine Beschreibung oben
Lernziele		Siehe allgemeine Beschreibung oben
Arbeitsaufwand		Siehe allgemeine Beschreibung oben
Prüfung, Prüfungsform		60-minütige Klausuren in Vorlesungen Unbenoteter Beteiligungsnachweise (z.B. regelmäßige schriftliche Hausaufgaben, Referat, Bericht) in Seminaren und Übungen
Anmeldeformalitäten		Semesterangebot an für das Lehramtsstudium sowie spezifisch für den freien Bereich angebotenen Lehrveranstaltungen: siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie Anmeldung zur Lehrveranstaltung: Voraussetzung der Teilnahme ist, dass in den einzelnen Veranstaltungen noch Plätze verfügbar sind. Zur Anmeldung Dozenten der betreffenden Lehrveranstaltungen in der Woche vor Vorlesungsbeginn per E-Mail kontaktieren oder in die erste Veranstaltungssitzung bzw. Vorbesprechung kommen. Online-Anmeldung zur Prüfung
Lehrende		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie
Empfohlene Literatur		Siehe Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der Psychologie

7.3.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrveranstaltungstitel	Psychologie II für Lehramtsstudierende - Bedingungen von Lehr-Lernprozessen	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Vorlesung	
LV Inhalt	Die Vorlesung erweitert den Themenkanon der Psychologie zum Verständnis von Lehr- und Lernprozessen unter besonderer Berücksichtigung einer differential sowie entwicklungspsychologischen Perspektive und der pädagogisch-psychologischen Diagnostik. So werden beispielsweise Determinanten der Schulleistung, deren Entwicklung sowie Schulleistungsdiagnostik thematisiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen psychologischer Konstrukte, Theorien und Modelle zum weiterführenden Verständnis von Lehr- und Lernprozessen. Verstehen personaler und umweltbezogener Einflussgrößen auf Lehr- und Lernprozesse sowie deren Veränderungen. Kennenlernen empirischer Arbeiten im pädagogisch-psychologischen Kontext. Reflexion der Inhalte in Bezug auf deren Relevanz für pädagogisches Handeln.	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: HV IV, Geb. C
empfohlene Literatur	Götz, T. (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh. Hesse, I. & Latzko, B. (2011). Diagnostik für Lehrkräfte. Opladen: Budrich.	

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Vorlesung	

LV Inhalt	<p>In der Vorlesung werden ausgewählte Auffälligkeiten und Störungen, die im Lern- und Leistungskontext Schule von Bedeutung sind, dargestellt und deren Entstehung und Verlauf anhand von (entwicklungs-) psychologischen Modellen theoretisch untermauert. Zudem werden diagnostische Grundlagen vermittelt und Interventionsmaßnahmen für Lehrkräfte aufgezeigt.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Die Studierenden sollen ihr Wissen aus den für das Lehramt zentralen Teilbereichen der Psychologie (primär zum Curricularbereich Auffälligkeiten im Erleben und Verhalten, aber auch Diagnostik, Differentielle Psychologie, Entwicklungspsychologie, Pädagogische Psychologie) vertiefen und erweitern sowie zur Modifikation auffälligen Verhaltens von Schüler(inne)n anwenden lernen.</p>	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Klausur 60 Min. Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf (§110d/§116): Schein Erweiterungsstudium Beratungslehrkraft (§111 nach LPO 2008): benoteter Schein</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse der Psychologie, (EwS-Psy-01, Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ mit Begleitkurs)</p>	
Lehrende/n	Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Mi. Uhrzeit: 10:00-11:30</p>	Raum: HS II, Geb. C
empfohlene Literatur	<p>Fröhlich-Gildhoff, K. (2007). Verhaltensauffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen. Ursachen, Erscheinungsformen und Antworten. Stuttgart: Kohlhammer.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Pädagogische Psychologie und Entwicklungspsychologie
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Vorlesung

LV Inhalt	<p>Um Lehr-Lernprozesse kompetent gestalten zu können, sind Kenntnisse zur Psychologie des Lernens und Wissenserwerbs notwendig, aber auch Wissen zu Lernermerkmalen und deren Entwicklung über das Lebensalter hinweg. Die Vorlesung gibt einen Überblick über Begriffe, Modelle und Befunde der Pädagogischen Psychologie und der Entwicklungspsychologie. Anhand verschiedener Merkmalsbereiche werden bedeutsame Theoriezugänge exemplarisch vertieft. Der Schwerpunkt liegt dabei auf kognitiven, motivationalen und emotionalen Lernermerkmalen sowie deren Entwicklung und Einfluss auf die Erreichung von Lern- und Leistungsanforderungen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnis der grundlegenden empirischen Methodik der Entwicklungs- und Pädagogischen Psychologie, Überblick über unterschiedliche Quellen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik und deren Güte; Kenntnis von grundlegenden Bestandteilen und Prozessen der menschlichen Kognition, Ansätze zur Intelligenz sowie die Zusammenhänge zwischen Intelligenz und schulischem Lernen/ beruflicher Qualifikation, Kenntnis von theoretischen Ansätzen zur kognitiven Entwicklung (Piaget & Informationsverarbeitungs-theorien); Bedeutung der Selbstregulation und Metakognition für das schulische Lernen sowie ein Überblick über die Entwicklung des Gedächtnisses, den Erwerb von Gedächtnisstrategien und metakognitiven Wissens; Überblick über Ansätze zum Selbstkonzept, der Selbstwirksamkeit sowie der emotionalen Entwicklung sowie die Kenntnis der Bedeutung schulrelevanter Emotionen für Lehr- und Lernprozesse</p>	
Arbeitsaufwand	2 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Klausur 60 Minuten. Dipl.-Pädagogik und Magister: Schein	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zoelch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: HS I, Geb. C

empfohlene Literatur	<p>Ausgewählte Kapitel aus: Oerter, R., & Montada, L. (Eds.). (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. Überarb. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU. Siegler, R. S. (2001). Das Denken von Kindern (3. Aufl.). München: Oldenbourg. Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl. Weinheim: Beltz. Hasselhorn, M. & Gold, A. (2006). Pädagogische Psychologie. Stuttgart: Kohlhammer.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Klassenführung / Classroom Management	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Unter den Oberbegriffen Klassenführung / Classroom Management betrachten wir Interaktions- und Kommunikationsprozesse sowie soziale Beziehungen und Konflikte innerhalb eines Klassenzimmers. Ein Fokus dieser Veranstaltung wird auf Unterrichtsstörungen sowie Lern- und Disziplinschwierigkeiten gelegt. Zentral sind dabei die Anwendungsmöglichkeiten (Prävention, Intervention) und der Transfer in den Berufsalltag als Lehrer(in). <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Steigerung der Sozialkompetenz sowie Steigerung der Selbsterkenntnis, der emotionalen Selbstkontrolle sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Hausaufgabe)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Adomat	
Blockseminar	<p>Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 25.10.12, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus</p>	<p>Termine/Raum: 25.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr 1018/D 26.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr 1018/D 27. u. 28.2.13, 9:00 - 15:00 Uhr; 1018/D</p>
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Kooperation oder Konfrontation? Psychologische Perspektiven auf die schulischen Elternarbeit	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Um jedes Kind im Unterricht optimal fördern zu können, stehen Lehrkräfte vor der Aufgabe, die speziellen Bedürfnisse von Schüler(inne)n mit Migrationshintergrund zu erkennen und diesen gerecht zu werden. Dabei ist eine Unterstützung des Elternhauses unerlässlich.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, zukünftigen Lehrkräften einen Einblick in die psychologischen Perspektiven auf die Elternarbeit zu geben sowie Handlungsmöglichkeiten in der Elternarbeit aufzuzeigen. Neben theoretischen Inputs steht die Praxis im Vordergrund. Aufbauend auf Übungen, Fallbeispielen und Rollenspielen sollen Konzepte (z. B. Elterngespräche) für einen adäquaten Umgang mit Eltern und Schüler(inne)n aus Migrationsfamilien erarbeitet werden.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollten Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang lernen theoretisch begründet pädagogisch professionell zu handeln.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 16.10.12, 13:15-14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 19.10.2012, 14-20 Uhr 2103/D 26.10.2012, 14-20 Uhr 2103/D 27.10.2013, 9-18 Uhr; 2103/D
empfohlene Literatur	Booth, A. & Dunn, J. (1996). Family-School Link: How Do They Affect Educational Outcomes?. Mahwah, New Jersey: Lawrence Erlbaum Associates. Fürstenau, S. & Gomolla, M. (2009). Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung. Wiesbaden: VS-Verlag für Sozialwissenschaften.	

Lehrveranstaltungstitel	Heterogenität im Schulalltag: interkulturelles Lernen und interkulturelle Kommunikation als Aufgabe der Institution Schule
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Schulen stehen vor der Aufgabe, die speziellen Bedürfnisse von Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu erkennen und diesen gerecht zu werden, so dass jedes Kind optimal gefördert werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, zukünftige Lehrerinnen und Lehrer für die kulturellen Hintergründe ihrer Schülerinnen und Schüler zu sensibilisieren. Neben theoretischen Inputs wie beispielsweise „interkulturelle Kommunikation“, „interkulturelles Lernen“, „Akkulturation“ oder „Vorurteile und Stereotype“ steht die Praxis im Vordergrund. Die Teilnehmer sollen anhand von Fallbeispielen, Übungen oder Rollenspielen sich den Einfluss der eigenkulturellen Prägung bewusst werden, um darauf aufbauend, Konzepte für einen adäquaten Umgang mit Schülern aus Migrationsfamilien zu erarbeiten.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollen Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet und pädagogisch professionell handeln lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundlagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbereitung: Tag/Uhrzeit: 6.12.12 von 13:15 bis 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 20.02.2013, 9-19 Uhr, 2103/D 21.02.2013, 9-19 Uhr, 2103/D 22.02.2013, 9-13 Uhr, 2103/D
empfohlene Literatur	Baumert, J., Stanat, P., & Watermann, R. (Hrsg.) (2006). <i>Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000</i> (1. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.	

Lehrveranstaltungstitel	Ausgewählte Aspekte Selbstregulierten Lernens im Schulkontext
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Fähigkeiten zum selbstregulierten Lernen gelten als essentiell. Dennoch zeigen Studien der Lern-Lehrforschung (vgl. PISA), dass Schülerinnen und Schüler, insbesondere der höheren Klassen, nur über unzureichende Kenntnisse von Lernstrategien verfügen.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, das selbstregulierte Lernen im Unterricht der Primar- und Sekundarstufe mit besonderem Fokus auf kognitive und metakognitive Lernstrategien näher zu beleuchten und zu diskutieren.</p> <p>Ausgehend von theoretischen Modellen zum selbstregulierten Lernen werden im Seminar Möglichkeiten und Grenzen der Diagnostik und Förderung des selbstregulierten Lernens erarbeitet.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie Lehren und Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Für die Curricularbereiche im Studium der Psychologie sollen Studierende des Lehramts grundlegende Begriffe, Modelle, Befunde und Methoden der Psychologie kennen, verstehen und anwenden lernen weiterentwickeln. Darüber hinaus sollen Studierende das aufbauende und differenziertere psychologische Wissen zu Prozessen des Lernens und Lehrens psychologisch reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet und pädagogisch professionell handeln lernen.</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Erarbeitung von Grundagentexten sowie Übernahme einer Vertiefungseinheit und Anfertigung eines Portfolios.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in der Psychologie (z. B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Berner	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 5.12.12 von 13:15 bis 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: 26.02.2013, 9-19 Uhr, 2103/D 27.02.2013, 9-19 Uhr, 2103/D 28.02.2013, 9-13 Uhr, 2103/D
empfohlene Literatur	Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). <i>Handbuch Lernstrategien</i> . Göttingen u. a.: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Schülerinnen und Schüler zum Lernen motivieren
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Im Seminar werden zunächst pädagogisch-psychologische Ansätze der Motivation erarbeitet. Der Schwerpunkt des Seminars liegt im Kennenlernen und Erarbeiten verschiedener Motivationsförderprogramme und Motivationsstrategien. Diese sollen differenziert begutachtet und auf schulische Einsatzmöglichkeiten hin kritisch betrachtet werden. Dabei werden die Lehrkraft-, die Schüler- sowie die Elternperspektive berücksichtigt.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	<p>Kenntnisse über Grundprozesse des Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens, psychologische Grundlagen der Diagnostik und Gütekriterien</p>	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung).</p>	
Anmeldeformalitäten	<p>Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis</p>	
Vorausges. Kenntnisse	<p>Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)</p>	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	<p>Tag: Mi. Uhrzeit: 14:00-15:30</p>	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn, Schöningh Rheinberg, F., Krug, S. (2005). Motivationsförderung im Schulalltag. 3. Auflage. Göttingen: Hogrefe. Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Welche Unterrichtsmerkmale tragen zu guter Unterrichtsleistung bei?	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Seminar werden die Wirksamkeit von Unterrichts- und Schulmerkmalen analysiert. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Erarbeitung von effektiven Instruktionmethoden und Lehrstrategien. Unter Einbezug aktueller Forschungsmethoden zur Unterrichtsqualität werden die verschiedenen Ansätze kritisch diskutiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Grundprozesse des Lehrens und Lernens und Unterrichtsqualität, motivationale und emotionale Bedingungen des Lernens	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) sowie die didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (incl. schriftlicher Planung).	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	<p>Götz, T (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn. Schöningh.</p> <p>Mandl, H. & Friedrich, H.F. (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen. Hogrefe.</p> <p>Wild, E., Hofer, M., Pekrun, R. (2006). Psychologie des Lerner. In: Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage, S.212- 238</p> <p>Reinmann, G. & Mandl, H. (2006). Unterrichten und Lernumgebungen gestalten. In Krapp, A., Weidenmann, B.(Hrsg.) Pädagogische Psychologie, 5. Auflage.</p> <p>Köller, O. (2012) What works best in school? Hattics Befunde zu Effekten von Schul- und Unterrichtsvariablen auf Schulleistung. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 59, 72-78.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Lernmotivation in der Schule: Beschreibung, Erklärung, Förderung
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS Erweiterungsstudium „Schüler mit bes. Förderbedarf“ (§116)
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Die Lernmotivation ist eine wichtige Determinante des Lernerfolgs. Gleichzeitig ist die mangelnde Motivation von Schüler(inne)n ein von Lehrkräften viel beklagtes Problem. In dem Seminar werden zunächst ausgewählte Erklärungsansätze zu den Prädiktoren und Folgen der Lernmotivation erarbeitet. Daneben beschäftigt sich das Seminar schwerpunktmäßig mit verschiedenen Interventionsansätzen, um die Lernmotivation von Schüler(inne)n zu fördern.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die Curricularbereiche der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Voraussetzungen für den Leistungspunkte-/Scheinerwerb sind: Aktive Teilnahme an den Blockterminen, didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit (incl. schriftlicher Planung der Einheit, Handout).	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Dresel	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Do., 18.10., 13:15 - 14:00 Uhr Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.10.2012, 14:00-19:00 Uhr 2117/D Sa.22.12.2012, 10:00-18:00 Uhr 2117/D So.23.12.2012, 10:00-18:00 Uhr; 2117/D
empfohlene Literatur	Dresel, M. & Lämmle, L. (2011). Motivation. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (Lehrbuchreihe Standardwissen Lehramt, S. 79–142). Paderborn: Schöningh/UTB.	

Lehrveranstaltungstitel	Entwicklungsverläufe ausgewählter Aspekte selbstregulierten Lernens
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Aus einer entwicklungspsychologischen Perspektive heraus werden die theoretischen Grundbegriffe erarbeitet, die den gängigen Modellen selbstregulierten Lernens zugrunde liegen. Auf dieser Basis soll die Entwicklung ausgewählter Aspekte (z.B. Entwicklung von kognitiven- und metakognitiven Strategien oder der Motivations- und Emotionsregulation) des selbstregulierten Lernens näher beleuchtet werden. Im Zentrum der Betrachtung stehen die Entwicklungsverläufe jener Fähigkeiten, die für die schulische Entwicklung von besonderem Interesse sind. Dabei wird auch auf die empirische Befundlage zur gezielten Förderung selbstregulatorischer Kompetenzen im Unterricht eingegangen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters</p>

Lernziele/Lernergebnis	Vertiefung der für das Seminarthema relevanten Begriffe, Themen und Theorien aus der Entwicklungspsychologie sowie Sicherung von Basiswissen. Erarbeiten eines vertieften Kenntnisstandes zu ausgewählten Modellvorstellungen von selbstregulatorischen Kompetenzen sowie zum aktuellen Forschungsstand. Verknüpfung der Curricularbereiche A und D mit dem Ziel anwendungsorientiertes Wissen aufzubauen. Die Studierenden sollen am Beispiel der Entwicklung des selbstregulierten Lernens ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, die im Rahmen der Thematik auftretenden Phänomene psychologisch zu reflektieren. Praxisorientierte Seminarinhalte sollen Lerngelegenheiten bieten, ein theoretisch begründetes Handeln einzuüben.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Übernahme eines Impulsreferats (ca. 5 Minuten pro Person plus 1-seitiges Handout) im Rahmen einer (meist im Team ausgearbeiteten) didaktisch und methodisch sinnvoll gestalteten aktivierenden Seminereinheit (ca. 60 Minuten)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Engelschalk	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 8:15-9:45	Raum: 1018, Geb. D
empfohlene Literatur	Götz, T. (Hrsg.) (2011). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Schöningh	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation beschäftigt sich mit Schulleistungsmessung, Zensurengebung und Lernerfolgskontrolle und verschiedenen diagnostischen Methoden (z.B. Tests, Befragung, Beobachtung) und deren Güte. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Lehrende als Diagnostiker, Statistische Grundlagen der Diagnostik, Diagnostische Gütekriterien, Methoden der Schulleistungsbewertung, Verhaltensbeobachtung in der Schule, Schulleistungstests. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die genannten Curricularbereich ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	

Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 23.10.12, 13:15 - 14:00 Raum: 2101/D	Termine/Raum: Di, 22.01.13, 13:15 – 14:00 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich.	

Lehrveranstaltungstitel	Virtuelles Seminar Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Differentielle und Persönlichkeitspsychologie im Kontext der Schule beschäftigt sich mit kognitiven, emotionalen und motivationalen Bedingungen des Lernens und der beruflichen Entwicklung von Lehrkräften. Konkret studieren Sie eigenständig in Zusammenarbeit mit der Virtuellen Hochschule Bayern Themen wie Komponenten der Schulleistung, Schülerpersönlichkeit, Intelligenz, Kreativität, Begabung und ihre (schulische) Förderung, Persönlichkeit und ihre Entwicklung und Lern- und Leistungsmotivation. Hierbei werden Sie wöchentlich Texte lesen, Übungsaufgaben bearbeiten und Kommilitonen Feedback zu den Übungsaufgaben geben. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die Curricularbereich A und B der Psychologie ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	60-minütige Klausur	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 23.10.2012, 13:15 – 14:00 Uhr Raum: 2101/D	Termine/Raum: Di. 22.01.2013, 13:15 – 14:00 Uhr 2101/D
empfohlene Literatur	Texte sind online bei der Virtuellen Hochschule Bayern erhältlich	

Lehrveranstaltungstitel	Sozialpsychologie für Lehrkräfte	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Die Sozialpsychologie beschäftigt sich mit Erleben und Verhalten in sozialen Situationen. Es werden sozialpsychologische Phänomene und Theorien besprochen (z.B. Soziale , Einstellungen, Pro-soziales Verhalten, Aggression) und deren Bedeutung für Lehr-Lern-Prozesse und für das pädagogische Handeln mit Gruppen (z.B. Schulklasse) diskutiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen und anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Seminars: Impulsreferat, Moderation von Diskussionen	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Aronson, E., Wilson, T. D., & Akert, R. M. (2004). Sozialpsychologie. München: Pearson.	

Lehrveranstaltungstitel	Problemorientiertes Handeln in der Praxis des Lehrers	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	In dieser Veranstaltung werden anhand konkreter Fallbeispiele Verhaltens- und Erlebensprobleme von Schülern analysiert. Im Fokus stehen Erkennung, Diagnose und Strategie unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer Aspekte. Die Praxistauglichkeit des eigenen Handelns ist von zentraler Bedeutung. <u>Curricularbereiche:</u> Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen exemplarisch für die genannten Curricularbereiche ihr psychologisches Wissen vertiefen and anwenden lernen sowie ihre Fähigkeit weiterentwickeln, Phänomene des Lernens und Lehrens psychologisch zu reflektieren und in deren Zusammenhang theoretisch begründet zu handeln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Protokoll, Hausaufgabe)	

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Hess	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.10.12, 17:30-19:00 Raum: siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 26.10.12, 14-18 Uhr, Sa. 27.10.12, 9-17 Uhr Fr. 9.11.12, 14-18 Uhr Sa. 10.11.12, 9-17 Uhr;
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei AD(H)S, Autismusspektrumstörungen und besonderen Begabungen	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schul-psycho-logen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder und Jugendliche vorgestellt, deren Schwierigkeiten im Zusammenhang mit einer evtl. vorliegenden Aktivitäts- und Aufmerksamkeits-störung, einer besonderen Begabung oder einer Autismusspektrum-störung betrachtet werden müssen. Nicht selten wird bereits bei der Anmeldung ein entsprechender Verdacht geäußert, der nicht immer bestätigt werden kann. Im Seminar werden wir geeignete Screeningmöglichkeiten und Diagnoseverfahren besprechen und adressaten- und problembezogene Interventionen erörtern.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei AD(H)S, Autismusspektrumstörungen und besonderen Begabungen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<p>Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten)</p> <p>Schriftliche Planung der Einheit Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) Handout für die Teilnehmer Nähere Informationen werden in der Vorbesprechung bekanntgegeben.</p>	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Maar	

Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 06.11.12,13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 18.01.13, 14:00 - 19:00 Uhr Sa. 19.01.13, 10:00 - 18:00 Uhr Sa. 26.01.13, 10:00 - 18:00 Uhr;
empfohlene Literatur	<p>Adam, A., Eiden, S., Heuschen, W., Neuy-Bartmann, A., Rothfelder, U. (2011): AD/HS Praxishandbuch. Die Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung und ihre Begleiterkrankungen. München: ADHS-Zentrum München</p> <p>Rohrmann, S., Rohrmann, T. (2010): Hochbegabte Kinder und Jugendliche. Diagnostik – Förderung – Beratung. München: Reinhardt.</p> <p>Noterdaeme, M., Enders, A. (Hrsg.). (2010): Autismus-Spektrum-Störungen (ASS). Ein integratives Lehrbuch für die Praxis. Stuttgart: Kohlhammer</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Beratung und Intervention bei Lern- und Leistungsproblemen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Lern- und Leistungsprobleme von Schülern sind ein häufig genannter Anmeldegrund bei Beratungsstellen. Auch bei den schulischen Beratungsfachkräften, den Schulpsychologen und Beratungslehrern, werden ständig Kinder mit Lern- und Leistungsproblemen vorgestellt. Im Seminar werden wir geeignete Diagnoseverfahren besprechen und adressatenbezogene Interventionen erarbeiten. Hierbei werden wir vorrangig Fragestellungen bearbeiten, die das Erlernen der schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen betreffen. Der Schwerpunkt wird auf den Grundschulbereich gelegt, da nur ein Verständnis des Erstlern-prozesses eine Übertragung auf höhere Jahrgangsstufen möglich macht.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnisse über Diagnoseverfahren und adressatenbezogene Interventionen bei Lern- und Leistungs-problemen in den schulischen Fertigkeiten Lesen, Rechtschreiben und Rechnen.
Arbeitsaufwand	3 LP

Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Vorbesprechung - Aktive und vollständige Teilnahme an beiden Blocktagen - Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit einzeln (ca. 30 Minuten) oder im Tandem (ca. 60 Minuten) -Schriftliche Planung der Einheit - Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten - Impulsreferate (5 bis max. 10 Minuten pro Impulsreferat) - Handout für die Teilnehmer - Schriftliche Seminararbeit. Diese wird nach der Veranstaltung erstellt und ist umfangreicher als das Handout. Anregungen, die nach der Seminareinheit von den Teilnehmern und dem Dozenten gegeben werden, fließen in die Arbeit ein. Es ist Voraussetzung, dass bei der Bearbeitung des Themas auch auf wissenschaftliche Fachliteratur zurückgegriffen wird. So genügt z. B. eine Aufzählung und subjektive Bewertung von Fördermaterialien den Anforderungen nicht. 	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Maar	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 16.10.12, 13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 9.11.12, 14:00-19:00 Uhr 2118/D Sa. 10.11.12, 10:00 - 18:00 Uhr 2118/D Sa. 8.12.12, 10:00 - 18:00 Uhr; 2118/D
empfohlene Literatur	Klicpera, C., Schabmann, A. & Gasteiger-Klicpera, B. (2003): Legasthenie - LRS: Modelle, Diagnose, Therapie und Förderung (3. aktual. Aufl. 2010). München: Reinhardt. Landerl, K., Kaufmann, L. (2008): Dyskalkulie. Modelle, Diagnostik, Intervention. München: Reinhardt.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehrerprofessionalität - Kognitive, motivationale und emotionale Merkmale von Lehrkräften
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	Im Seminar geht es um die Frage, was gute Lehrkräfte ausmacht. Dabei werden kognitive Lehrermerkmale (Wissen, Überzeugungen und Erwartungen), motivationale Merkmale (u.a. intrinsische Motivation und Zielorientierungen) sowie emotionale Lehrermerkmale (v.a. Burnout) besprochen. Neben der Auseinandersetzung mit Merkmalen, die gute Lehrkräfte aufweisen sollten, werden im Seminar auch Möglichkeiten der Veränderung von Lehrermerkmalen thematisiert. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule

Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Praetorius	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 17:30-19:00	Raum: 2117, Geb. D
empfohlene Literatur	Kunter, M. & Pohlmann, B. (2009). Lehrer. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 262-282). Berlin: Springer. Helmke, A. (2009). Lehrerpersönlichkeit und Professionsstandards. In A. Helmke, Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze: Klett-Kallmeyer. Lipowsky, F. (2011). Theoretische Perspektiven und empirische Befunde zur Wirksamkeit von Lehrerfort- und -weiterbildung. In E. Terhart, H. Bennewitz & M. Rothland (Hrsg.), Handbuch der Forschung zum Lehrerberuf (S.398-417). Münster: Waxmann.	

Lehrveranstaltungstitel	Unterrichtsqualität: Merkmale und Messung	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Ausgangspunkt des Seminars ist die Frage danach, was guten Unterricht ausmacht und wie man die Qualität von Unterricht erfassen kann. In einem ersten Teil des Seminars wird erarbeitet, welche Merkmale guten Unterricht kennzeichnen. Dabei werden verschiedene Konzepte besprochen und kritisch gegenüber gestellt. Im zweiten Teil des Seminars werden Möglichkeiten der Messung von Unterrichtsqualität besprochen und z.T. praktisch erprobt. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Methoden der Psychologie erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	

Lehrende/n	Praetorius	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Siehe Digi-campus Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: 02.11.2012, 14:00-19:00 Uhr 2117/D 24.11.2012, 10:00-18:00 Uhr 2117/D 25.11.2012, 10:00-18:00 Uhr; 2117/D
empfohlene Literatur	<p>Berliner, D. (2005). The near impossibility of testing for teacher quality. <i>Journal of Teacher Education</i>, 56, 205-213.</p> <p>Helmke, A. & Schrader, F.-W. (2008). Merkmale der Unterrichtsqualität: Potenzial, Reichweite und Grenzen. <i>SEMINAR - Lehrerbildung und Schule</i>, 3,17-47.</p> <p>Lipowsky, F. (2009). Unterricht. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), <i>Pädagogische Psychologie</i> (S. 73-102). Berlin: Springer.</p> <p>Reusser, K. (2011). Von der Unterrichtsforschung zur Unterrichtsentwicklung – Probleme, Strategien, Werkzeuge. In E. Einsiedler (Hrsg.), <i>Unterrichtsentwicklung und didaktische Entwicklungsforschung</i> (S.11-40). Bad Heilbrunn: Klinkhardt</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Emotional, motivationale und soziale Kompetenzen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Das Seminar befasst sich inhaltlich mit dem Kompetenzbegriff und der Messung von Kompetenzen. Einleitend sollen verschiedene theoretische Perspektiven auf die Begriffe Kompetenz und Diagnostik geklärt werden. Der Hauptteil des Seminars wird sich mit den Teilkompetenzen 1) emotionale / motivationale Kompetenzen und 2) soziale Kompetenzen beschäftigen. Für jeden Teilbereich soll geklärt werden, was unter dem jeweiligen Begriff zu verstehen ist, wie sich dieser Kompetenzbereich entwickelt, welche diagnostischen Möglichkeiten es dafür gibt und wie diese Kompetenzen gefördert werden können. Dabei wird insbesondere auf Fördermöglichkeiten im schulischen Kontext Bezug genommen.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differenzielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>
Lernziele/Lernergebnis	Ziel des Seminars ist es, theoretische Konzepte der Kompetenz und Diagnostik und darauf aufbauend Diagnose- und Beratungskompetenzen zu vermitteln.
Arbeitsaufwand	3 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Gestaltung einer thematischen Sitzung inklusive der Anfertigung eines Moderationsplans.
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)
Lehrende/n	Reindl

Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mo. Uhrzeit: 14:00-15:30	Raum: Stimpfle-Saal, Geb. KHG
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Die Lehrer-Schüler-Interaktion	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Die Lehrer-Schüler(innen)-Interaktion, also das wechselseitige Verhalten zwischen Lehrern und Schüler(innen) bestimmen ganz wesentlich den Unterrichtsalltag. Diese Prozesse sind soziale Prozesse als auch kognitive Prozesse. Das Seminar wird sich mit u. a. mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie nehmen Lehrer(innen) Schüler(innen) wahr, welche kognitiven Prozesse beeinflussen diese Wahrnehmung und das Verhalten, wie beeinflussen Lehrer(innen) das Erleben und das Verhalten von Schüler(innen) und wie nehmen Schüler(innen) andererseits Lehrer(innen) wahr und wie beeinflusst dies ihr Verhalten. Besondere Berücksichtigung finden dabei die Diskussionen über Geschlechtergerechtigkeit und die Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Theorien der Sozialpsychologie vertiefen und auf die Unterrichtssituation beziehen	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Unbenoteter Beteiligungsnachweis (z.B. Referat, Bericht, Protokoll, Hausaufgabe)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Rosentritt-Brunn	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Mi. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: 2102, Geb. D
empfohlene Literatur	Hofer, M. (1997). Lehrer-Schüler-Interaktion. In F.E. Weinert (Hrsg) Psychologie des Unterrichts und der Schule (Enzyklopädie der Psychologie Bd 3, Kap. 5). Göttingen:Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Gewalt und Mobbing in der Schule	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	

LV Inhalt	<p>Schulalltag und Schulleben sind in zentraler Weise durch das Miteinander zwischen Schüler(inne)n geprägt. Solche sozialen Interaktionen stellen, trotz vieler positiver Auswirkungen, auch ein großes Potential für gewalttätige Handlungen dar, was sich in Phänomenen wie Mobbing (bzw. Cybermobbing) ausdrücken kann. In der Veranstaltung werden zu Beginn theoretische Grundlagen zu gewalttätigem Verhalten besprochen, Mobbing und Cybermobbing als ausgewählte Phänomene vertieft bearbeitet und im Anschluss verschiedene Handlungsmöglichkeiten von Lehrkräften eruiert und ausprobiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen über soziale Interaktionen und Gewaltpotentiale im Klassenzimmer erweitern, einige gewaltbezogene Phänomene kennenlernen und ihre Handlungsmöglichkeiten als Lehrkraft analysieren.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit (ca. 60 Min.) im Team inklusive Erstellung eines Moderationsplans und eines Handouts (ca. 2 Seiten) sowie die Bearbeitung einer Reflexionsaufgabe zwischen den beiden Blockterminen.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Schloz	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.10.2012, 13:15-14:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 24.11.2012, 10-17 Uhr 1019/D So. 25.11.2012, 10-17 Uhr 1019/D Fr. 30.11.2012, 13:15-19 Uhr; 1019/D
empfohlene Literatur	Wird in dem Seminar bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Selbstreguliertes Lernen im Schulkontext
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Das selbstregulierte Lernen ist für den Wissenserwerb von zentraler Bedeutung. Idealtypisch selbstreguliert Lernende setzen sich ihre Ziele selbst, kennen und wählen angemessene Lernstrategien, setzen diese angemessen ein und kontrollieren, reflektieren und bewerten ihren Lernfortschritt (vgl. Wirth & Leutner, 2008; Zimmerman, 1990).</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden klassische Theorien als auch aktuelle Entwicklungen der Forschung zu selbstreguliertem Lernen thematisiert. Dabei werden Bezüge zur Motivation herausgestellt. Außerdem werden Möglichkeiten und Grenzen der Erfassung und der Förderung von SRL bei Schülerinnen und Schülern diskutiert. Schließlich wird die Relevanz des selbstregulierten Lernens für das lebenslange Lernen beleuchtet.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Die Studierenden sollen ihr Wissen im Hinblick auf das für das Lehramt zentrale Gegenstandsbereiche, theoretische Modelle und Interventionsmöglichkeiten bezüglich der Interaktionsprozesse in der Schulklasse erweitern und dieses Wissen anwenden lernen.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Die genauen Modalitäten werden in der ersten Seminareinheit bekannt gegeben.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie, z.B. Einführungsvorlesung	
Lehrende/n	Steuer	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di.16.10.12, 17:30-19 Uhr Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Sa. 24.11.2012, 10:00-19:00 Uhr 2108/D So. 25.11.2012, 10:00-18:00 Uhr 2108/D Fr. 30.11.2012, 14:00-19:00 Uhr; 2108/D
empfohlene Literatur	Götz, T. & Nett, U. (2011). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144-185). Paderborn: Verlag Ferdinand Schöningh. Mandl, H. & Friedrich, H. F. (Hrsg.) (2006). Handbuch Lernstrategien. Göttingen: Hogrefe. Wirth, J. & Leutner, D. (2008). Self-Regulated Learning as a Competence. Zeitschrift für Psychologie, 216 (2), 102-110. Zimmerman, B. J. (1990). Self-Regulated Learning and Academic achievement: An Overview. Educational Psychology, 25, 3-17.	

Lehrveranstaltungstitel	Vorurteile im schulischen Kontext – Entstehung, Veränderung und Präventionsmaßnahmen
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS

Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Vorurteile sind ein allgegenwärtiges sozialpsychologisches Phänomen und beinhalten negative Gedanken und Gefühle gegenüber anderen Gruppen und ihren Mitgliedern. Im schulischen Kontext können Vorurteile auf Seiten der Schüler als auch seitens der Lehrer auftreten. In jedem Fall ist davon auszugehen, dass sie einen enormen Einfluss auf die Interaktionen im Klassenzimmer und Lehr-Lernprozesse haben können. Im Seminar werden daher zunächst theoretische Konzepte zur Entstehung und Methoden der Messung von Vorurteilen behandelt. Weiterhin werden Ergebnisse empirischer Forschung betrachtet sowie Möglichkeiten der Intervention und Prävention von Vorurteilen in der Schule diskutiert.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel der Lehrveranstaltung ist es, in pädagogisch relevante Begriffe, Themen, Theorien, Methoden und Anwendungen der Vorurteilsforschung einzuführen sowie fundiertes Wissen bezüglich der Entstehung und Veränderung von Vorurteilen bei Schülern und Lehrern zu vermitteln.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Bedingungen für den Erwerb der Leistungspunkte umfassen das regelmäßige Lesen von Texten, die Durchführung einer Untersuchung zu Vorurteilen und die anschließende Präsentation der Ergebnisse im Seminar sowie die Gestaltung einer Seminareinheit in der Gruppe.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Voigt	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 15.10.12 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr. 16.11.12, 14:00-19:00 Uhr, 2108/D Fr. 18.1.13, 9:00-18:00 Uhr, 5031/D Fr. 19.1.13, 9:00-18:00 Uhr; 2108/D
empfohlene Literatur	Kessler, T. & Mummendey, A. (2007). Vorurteile und Beziehungen zwischen sozialen Gruppen. In K. Jonas, W. Stroebe und M. R. C. Hewstone (Hrsg.), Sozialpsychologie (5. Auflage, S. 487-531). Berlin: Springer.	

Lehrveranstaltungstitel	Lern- und Leistungsprobleme und auffälliges Verhalten - Diagnostik und schulische Handlungsmöglichkeiten
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	Fähigkeit Lern- und Leistungsstörungen in ihrem Ausprägungsgrad zu erkennen; bei auffälligem Verhalten dieses zuzuordnen und den Schweregrad abschätzen. Kenntnisse über Möglichkeiten der Schule helfend einzugreifen. <u>Curricularbereiche:</u> Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis der derzeit vorherrschenden Formen von Störungen im Erleben und Verhalten an der Schule. Fähigkeit, diese zu erkennen und in ihrem Schweregrad abzuschätzen. Kenntnisse über Handlungsmöglichkeiten in der Schule: Insbesondere Arbeit in Netzwerken, d.h. Kenntnis der Kooperationspartner, mögliche Organisationsformen solcher Netzwerke.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Teilnahme an Seminar- und Praxisveranstaltungen im geforderten Umfang. Aufarbeitung der Praxisteile in Form eines Portfolio.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie („Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Wurm	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 17:30-19:00	Raum: 2105, Geb. D
empfohlene Literatur	Pospeschill, M. & Spinath, F.M. (2009). Psychologische Diagnostik. München: Reinhardt UTB Klipcera, Ch. Et.al. (2010). Legasthenie - LRS. München: Reinhardt UTB.	

Lehrveranstaltungstitel	Kinder/Jugendliche und neue Medien
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	<p>Im ersten Teil des Seminars werden anhand aktueller Mediennutzungsdaten Art und Häufigkeit des kindlichen/jugendlichen Umgangs mit neuen Medien reflektiert. Die Bedeutung der neuen Medien für mobiles, rechnerunterstütztes und multimediales Lernen wird sowohl anhand theoretischer Modellannahmen als auch anhand praktischer Beispiele – etwa der Vorstellung von Lernsoftware oder mobiler Lernangebote – erarbeitet und diskutiert. Dabei soll vor allem auch die Praktikabilität derartiger Möglichkeiten in schulischen Lehr-Lernsettings diskutiert werden. Im zweiten Teil der Veranstaltung geht es um die Nutzung neuer Medien im Freizeitbereich von Kindern und Jugendlichen. Hier werden unter anderem verändertes Kommunikationsverhalten am Beispiel mobiler Kommunikation oder internetbasierte Kommunikationsplattformen ebenso thematisiert wie Nutzungsverhalten im Bereich unterschiedlichster Computerspiele. Hierbei soll auch auf negative Nutzungsfolgen wie Computerspielesucht oder Cyber-Bullying eingegangen werden.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kenntnis von Theorie und Empirie zu Nutzung neuer Medien als Lernplattform, Kommunikationsinstrument und Möglichkeit der Freizeitgestaltung	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige und aktive Teilnahme (nicht mehr als zwei entschuldigte Fehltermine). • Didaktisch-methodische Gestaltung einer aktivierenden Seminareinheit im Team (max.. 60 Minuten)Schriftliche Planung der Einheit • Aktivierender Einstieg und aktivierende Arbeitseinheiten • Impulsreferate (max. 5 Minuten pro Impulsreferat) • Handout 	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Prioritätenverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zoelch	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 15:45-17:15	Raum: 2103, Geb. D

empfohlene Literatur	<p>Bonfadelli, H. (1998). Einführung in die Medienwirkungsforschung. In H. Bonfadelli, H. & O. Jarren (Hrsg.). Reihe Diskussionspunkt - Band 34. Zürich: Seminar für Publizistikwissenschaft der Universität Zürich.</p> <p>Hausmaninger, T. & Bohrmann, T. (2002). Mediale Gewalt. Interdisziplinäre und ethische Perspektiven. München Fink.</p> <p>Six, U. (2008). Medien und Entwicklung. In: R. Oerter, & L. Montada, L. (Hrsg.). (2008). Entwicklungspsychologie (6., vollst. Überarb. Aufl.). Weinheim [u.a.]: Beltz, PVU.</p> <p>Ausgewählte Kapitel aus:</p> <p>Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.) (2006). Pädagogische Psychologie, 5. Aufl.. Weinheim: Beltz.</p> <p>Woolfolk, A. (2008). Pädagogische Psychologie. München: Pearson Studium.</p>
-----------------------------	--

Lehrveranstaltungstitel	Praxisseminar zur experimentellen Sozialpsychologie	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Wie forschen Sozialpsychologen? Nach einer inhaltlichen und methodischen Einführung werden ausgewählte Experimente der Sozialpsychologie erarbeitet. Den Student/inn/en wird in Kleingruppenarbeit die Möglichkeit gegeben, konkrete Erfahrungen bei der Durchführung eines sozialpsychologischen Experiments zu erwerben – von der Hypothesenbildung über die Planung, Durchführung und Auswertung bis hin zur Erstellung eines Posters mit den Ergebnissen. Es soll praktisch erfahren werden, wie psychologische Forschung durchgeführt wird.</p> <p>Curricularbereiche: Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Ziel ist, eine vertiefte selbständige Beschäftigung mit sozialpsychologischen Experimenten, sowie Anwendung und Durchführung empirischer Methoden der Sozialpsychologie.	
Arbeitsaufwand	4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Planung, Durchführung, Auswertung und Ergebnispräsentation eines Experiments	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ oder „Sozialpsychologie“)	
Lehrende/n	Bieg	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15	Raum: 7007, Geb. BCM
empfohlene Literatur	<p>Aronson, E., Wilson, T.D. & Akert, R.M. (2004). Sozialpsychologie. Pearson Studium.</p> <p>Frey, D. & Greif, S. (1987). Sozialpsychologie. München: Psychologie Verlags Union.</p> <p>Sarris V. (1995). Experimental-Psychologisches Praktikum Band I und II, 2. Aufl. Lengerich: Pabst.</p>	

Lehrveranstaltungstitel	Psychologische Perspektiven auf die Auswirkungen von und den Umgang mit Heterogenität in pädagogischen Kontexten
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar
LV Inhalt	<p>Heterogenität im Sinne ungleicher individueller Bedingungen und – resultierend u.a. daraus – auch ungleicher Ergebnisse von Erziehungs- und Bildungsprozessen wird unter Einnahme einer differentiellen Perspektive in der Psychologie seit ihren Anfängen als wissenschaftliche Disziplin fokussiert. Darüber hinaus nutzt die moderne Bildungspsychologie sozialpsychologische, ökologisch-psychologische und zum Teil auch bildungssoziologische Perspektiven, um ungleiche kontextuelle Bedingungen auf verschiedenen Systemebenen und daraus resultierende Chancenungleichheiten zu beschreiben, ihre (oftmals reziproken) Beziehungen zu Erziehungs- und Bildungsprozessen zu erklären sowie ungünstige Bedingungen bzw. deren ungünstige Effekte zu modifizieren. Der Fokus auf die vermittelnden und moderierenden intrapsychischen Prozesse und sozialen Interaktionen der beteiligten Individuen sowie die Zielstellung, Erkenntnisse hinsichtlich deren Kausalität zu gewinnen, kennzeichnen dabei die originär psychologische Forschungsperspektive. Erreicht wird dies unter anderem durch die Nutzung von Untersuchungsdesigns und empirischen Erfassungs- und Analysemethoden, die hohen Standards genügen. Die Teilnehmer(innen) des Seminars haben die Gelegenheit, Wissen zu zentralen Modellen, Ergebnissen und Methoden der diesbezüglichen psychologischen Forschung zu erwerben und zu vernetzen, dieses auf Erkenntnisse und Ansätze benachbarter Disziplinen der Psychologie (insb. Der Erziehungswissenschaft) zu beziehen sowie Kompetenzen zu dessen Nutzung in der pädagogischen Praxis zu erwerben. Dazu werden im Seminar verschiedene Arbeitsmethoden genutzt, die ein hohes Engagement der Studierenden auch außerhalb der Präsenzphase und auch während des Semesters erfordern.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb und Vernetzung von Wissen zu zentralen Modellen, Ergebnissen und Methoden der mit auf Heterogenität bezogenen psychologischen Forschung; Erwerb von Kompetenzen zu dessen Nutzung in der pädagogischen Praxis
Arbeitsaufwand	4 LP
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Bedingungen für die Vergabe von Leistungspunkten werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Los- bzw. Prioritätenverfahren Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Fundierte Kenntnisse der Pädagogischen Psychologie und Entwicklungspsychologie (erworben z.B. durch Absolvierung des Moduls 8 des B.A.-Studiengangs „Erziehungswissenschaft“).	
Lehrende/n	Dresel	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 10:00-11:30	Raum: 2119, Geb. D
empfohlene Literatur	Spiel, C., Schober, B., Wagner, P. & Reimann, R. (Hrsg.). (2010). Bildungspsychologie. Göttingen: Hogrefe.	

Lehrveranstaltungstitel	Statistische Methoden der Empirischen Bildungsforschung	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Es werden Kompetenzen vermittelt, die zur Durchführung empirischer Studien in den Sozial- und Geisteswissenschaften (z.B. der Psychologie) erforderlich sind. Das Seminar richtet sich vor allem an Studierende, die im Rahmen ihrer Qualifikationsarbeiten (Zulassungsarbeit, Bachelor-/Masterarbeit, Diplomarbeit) empirisch forschen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars werden bedarfsorientiert mit den Teilnehmer(inne)n vereinbart und beziehen sich auf die einzelnen Schritte empirischer Untersuchungen (z.B. Formulierung von Forschungsfragen und Hypothesen, Untersuchungsplanung und Forschungsdesigns, Planung und Konstruktion von Messinstrumenten, Methoden der Datenanalyse, Darstellung und Interpretation der Ergebnisse). Neben der Erarbeitung der Grundlagen ist ein weiterer Schwerpunkt die praktische Anwendung (z.B. Datenanalyse mit Statistikprogrammen) anhand der laufenden Forschungsstudien der Teilnehmer(inne)n. Für Studierende, die eine Qualifikationsarbeit im Fach Psychologie anfertigen, ist dieses Seminar ein verpflichtendes Begleitseminar. Schwerpunkte im WS 2012/13 sind die deskriptive und die hypothesenprüfende Statistik.</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Kennenlernen statistischer Begriffe und Konzepte. Erwerb von Kompetenzen in der Auswahl, Anwendung und Interpretation deskriptiver Statistik. Kennenlernen von Verfahren zur Prüfung statistischer Beziehungen und Unterschieden.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Leistungen während des Seminars. Portfolio (3LP)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: eintragen im DigiCampus Prüfung: Anmeldung in Studis	
Vorausges. Kenntnisse	vertiefte Kenntnisse der pädagogisch-psychologischen Lehr-Lernforschung	
Lehrende/n	Grassinger	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Di. Uhrzeit: 11:45-13:15	Raum: 2119, Geb. D

empfohlene Literatur	Kähler, W.-M. (2004). Statistische Datenanalyse. Verfahren verstehen und mit SPSS gekonnt einsetzen. Wiesbaden: Vieweg.
-----------------------------	---

Lehrveranstaltungstitel	Praxis der psychologischen Beratung und Gesprächsführung (Praxisorientiert)	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Formen, Ansätze und Methoden der Gesprächsführung und Beratung werden zunächst theoretisch vorgestellt, diskutiert und an Fallbeispielen geübt. Schwerpunkt dieses Seminars liegt in dem Erwerb eigener erster Beratungskompetenzen und grundlegender Strategien für Beratungssituationen. Dazu ist eine aktive Mitarbeit in Gruppenübungen sowie ein kritisches Auseinandersetzen mit typischen Schwierigkeiten und Hindernissen in Beratungssituationen notwendig. Der Schwerpunkt dieses Seminars liegt im praktischen „Üben“ von Methoden und Kompetenzen zum Umgang mit Beratungssituationen</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Erwerb von Wissen zu grundlegenden Gegenständen, Begriffen, Theorien und Methoden der Beratungspsychologie und deren Verständnis sowie vor allem Erwerb von Kompetenzen im Hinblick auf die diesbezüglichen Praxisanforderungen (Beratungs- und Gesprächsführungskompetenzen, Reflexion psychologischen Wissens für die Beratung).	
Arbeitsaufwand	4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmäßige Teilnahme (max. 2 entschuldigte Fehltermine) • Bearbeitung von Arbeitsaufträgen zur nächsten Sitzung • Durchführung praktischer Beratungsübungen • Posterpräsentation (nur für Beratungslehramt) 	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren im Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung "Einführung in die Psychologie")	
Lehrende/n	Ladwig	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: 16.10.12, 19:15-20:45 Raum: 1018, D	Termine/Raum: 16./17.11.12, 13:15-17:15 Uhr, 10-17 Uhr 2103, D; 2118, D 30.11.12, 13:15-17:15 Uhr 2103, D 7./14.12.12, 13:15-17:15 Uhr; 2102, D; 2103, D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Kulturvergleichende Sozialpsychologie
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS
Lehrform	Seminar

LV Inhalt	In diesem Seminar werden aktuelle Theorien und Forschungsergebnisse zu Themen der kulturvergleichenden Sozialpsychologie behandelt. Theoretische Erklärungen und empirische Erkenntnisse sollen v.a. in interaktiver Auseinandersetzung kritisch beleuchtet und deren Anwendungsbezug diskutiert werden. Zunächst werden wir uns mit den Grundlagen interkultureller Forschung auseinandersetzen, um uns anschließend intensiv mit kulturellen Unterschieden unter anderem bei nonverbaler Kommunikation, Kooperation, Konformität und Reaktanzverhalten zu beschäftigen.	
Lernziele/Lernergebnis	Erweiterung des fachspezifischen Wissens durch Kompetenzen und Kenntnisse der Nachbardisziplin Sozialpsychologie, insbesondere des Bereichs kulturvergleichende Psychologie; Förderung der Fähigkeiten zu interdisziplinären Vorgehensweisen und zum vernetzten Denken.	
Arbeitsaufwand	4 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßige Teilnahme, Mitarbeit, Vorbereitung von Seminareinheit, Hausarbeit (4 LP: 5-7 Seiten)	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“ oder „Sozialpsychologie)	
Lehrende/n	Pfundmair	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Di. 23.10.12, 13:15-14:00 Raum: 2108/D	Termine/Raum: 11.01.13, 12-19 Uhr, 2108/D 12.01.13, 10-19 Uhr, 2108/D 13.01.13, 10-18 Uhr, 2108/D
empfohlene Literatur	Heine, S. J. (2011). Cultural Psychology. New York: W. W. Norton.	

Lehrveranstaltungstitel	Lehrertraining	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Das Lehrertraining bietet die Möglichkeit Handlungskompetenz für kritische Unterrichtssituationen über videographierte Rollenspiele zu erwerben. Theorien und empirische Forschungsergebnisse systematisieren die Erkenntnisse. Im zweiten Themenschwerpunkt stehen die eigene Person und die Funktion als Lehrer(in) im Mittelpunkt. Methodisch wird das Seminar sehr abwechslungsreich gestaltet. Neben den Rollenspielen, kommt das biographische Schreiben zum Einsatz und durch das Führen eines Lerntagebuchs wird der eigene Lernprozess kritisch begleitet.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie</p>	
Lernziele/Lernergebnis	Psychologisches Wissen vertiefen und anwenden; Strategien der Sozialkompetenz, sowie Steigerung der emotionalen Selbstkontrolle, sowie der Sozialkompetenz im Umgang mit Disziplinschwierigkeiten.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Führen eines Lerntagebuchs	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse der Psychologie (z.B. Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Rosentritt-Brunn	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Fr. 19.10.12, 15-19 Uhr Raum: 1019/D	Termine/Raum: Sa. 20.10.12, 10-18 Uhr 1019/D Fr. 9.11.12, 15-19 Uhr 1019/D Sa. 10.11.12, 10-18 Uhr; 1019/D
empfohlene Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	

Lehrveranstaltungstitel	Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Gr.1)	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	<p>Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden.</p> <p><u>Curricularbereiche:</u> Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten</p>	

Lernziele/Lernergebnis	Profilierung des psychologischen Wissens in dem für die Lehrerprofession relevanten Bereich „Konflikt-klärung und Mediation“ (KuM).	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Studierende des Lehramts an Grund- Haupt- und Realschulen im modularisierten Lehramtsstudium (LPO 2008) können 3 LP für das Psychologie-Profilierungsmodul des Freien Bereichs erwerben. Bedingung: Seminarbeitrag und ausgearbeitetes Thesenpapier. [Studierende des Lehramts an Gymnasien im modularisierten Lehramtsstudium (LPO 2008) können im Fach Psychologie keine LP im Freien Bereich erwerben.]	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zimmermann	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mi.17.10.12, 17:30-19:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr.30.11.12, 09:00-20:00 Uhr Sa.01.12.12, 09:00-19:00 Uhr
empfohlene Literatur	Montada, L. & Kals, E. (2001). Mediation. Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz PVU	

Lehrveranstaltungstitel	Konfliktklärung und Mediation: Grundlagen und Übungen (Gr.2)	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Seminar	
LV Inhalt	Im Seminar, das als Blockseminar durchgeführt wird, sollen nach einem Überblick über die Ansätze und Anwendungsmöglichkeiten der Mediation und Konfliktklärung die notwendigen Teilprozesse einer einvernehmlichen Konfliktregelung und -klärung durch das Konzept der Mediation erarbeitet und in Rollenspielen und Übungen erprobt werden. <u>Curricularbereiche:</u> Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie der Schule Sozialpsychologie der Schule u. der Familie Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation Auffälligkeiten im Erleben u. Verhalten	
Lernziele/Lernergebnis	Profilierung des psychologischen Wissens in dem für die Lehrerprofession relevanten Bereich „Konflikt-klärung und Mediation“ (KuM).	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Studierende des Lehramts an Grund- Haupt- und Realschulen im modularisierten Lehramtsstudium (LPO 2008) können 3 LP für das Psychologie-Profilierungsmodul des Freien Bereichs erwerben. Bedingung: Seminarbeitrag und ausgearbeitetes Thesenpapier. [Studierende des Lehramts an Gymnasien im modularisierten Lehramtsstudium (LPO 2008) können im Fach Psychologie keine LP im Freien Bereich erwerben.]	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Prüfung: Anmeldung in Studis	

Vorausges. Kenntnisse	Grundkenntnisse in Psychologie (z.B. Besuch der Vorlesung „Einführung in die Psychologie“)	
Lehrende/n	Zimmermann	
Blockseminar	Vorbesprechung: Tag/Uhrzeit: Mi.17.10., 17:30-19:00 Raum: Siehe Digicampus	Termine/Raum: Fr.11.01.13, 09:00-20:00 Uhr Sa.12.01.13, 09:00-19:00 Uhr
empfohlene Literatur	Montada, L. & Kals, E. (2001). Mediation. Lehrbuch für Psychologen und Juristen. Weinheim: Beltz PVU	

Lehrveranstaltungstitel	Vertiefungsübung Lern- und Instruktionspsychologie, Entwicklungspsychologie und Psychologische Diagnostik	
Zuordnung Modul	FB-Gs/Hs-EwS, FB-Rs-EwS	
Lehrform	Übung	
LV Inhalt	Die Übung dient der Wissensvertiefung in den drei Curricularbereichen „Psychologie des Lehrens und Lernens“ (Bereich A), „Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters“ (Bereich D) sowie „Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation“ (Bereich E). Sie dient dem Erwerb von 3 LPs (unbenotet) im Vertiefungsmodul EWS-Psy-21 Nr. 2. Anhand früherer Staatsexamensaufgaben wird Wissen aus den Curricularbereichen "Psychologie des Lehrens und Lernens", "Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters" und "Pädagogisch-Psychologische Diagnostik und Evaluation" vertieft. <u>Curricularbereiche:</u> Psychologie des Lehren u. Lernens Entwicklungspsychologie des Kindes- u. Jugendalters Pädagogische-psychologische Diagnostik u. Evaluation	
Lernziele/Lernergebnis	Vertieftes Verständnis der genannten drei Curricularbereiche.	
Arbeitsaufwand	3 LP	
Prüfung/en, Prüfungsform/en	Regelmäßigen Leistungen während des Übungsbetriebs, z.B. Erstellen von Konzeptionspapieren, Moderation von Diskussionen, Feedback zu Leistungen von Kommilitonen.	
Anmeldeformalitäten	Teilnahme: Losverfahren Digicampus Prüfung: Anmeldung im Studis	
Vorausges. Kenntnisse	Fortgeschrittene Kenntnisse der Psychologie (z.B. Absolvierung von: Einführung in die Psychologie, eine weitere Vorlesung, ein Seminar)	
Lehrende/n	Bieg, Grassinger, Tulis	
Tag und Uhrzeit / Raum	Tag: Do. Uhrzeit: 14:00-15:30	Raum: 2106, Geb. D
empfohlene Literatur	Wird noch bekannt gegeben.	

8. Didaktik einer Fächergruppe der Hauptschule

Die Lerninhalte der „Didaktik der Fächergruppe der Hauptschule/Mittelschule“ werden in zwei Modulen (DHs-01 und DHs-02) vermittelt.

8.1. Modul DHs-01

1. Modultitel	Theorie der Hauptschule/Mittelschule
2. Modulgruppe	Hauptschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Hauptschule/Mittelschule
4. Modulbeauftragte/r	Dr. N. Frank
5. Inhalte (allgemein)	- von der Volksschuloberstufe zur Hauptschule als Sekundarschule - Theorien zur Hauptschule - Entwicklungsperspektiven der Hauptschule
6. Lernziele (allgemein)	- die Hauptschule in ihrer Entwicklung kennenlernen - Forschungsergebnisse zur Hauptschule auswerten - die Diskussion um die Hauptschule als eigenständige Schulform analysieren und bewerten
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt Hs (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Klausur</u>
15. Lehrform/en	Vorlesung

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Theorie der Hauptschule/Mittelschule	2	
Summe:		2	5

8.2. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-01

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Theorie der Hauptschule/Mittelschule
LV Inhalt		- Geschichte der Hauptschule als weiterführende Schulart, - Stellung der Hauptschule im Schulwesen - Hauptschulorganisation und Hauptschulentwicklung - Pädagogische Konzepte und gesellschaftliche Funktionen der Hauptschule

	- Funktion und Rolle des Hauptschullehrers
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungsphasen der Hauptschule von der Volksschuloberstufe bis zur Kooperation mit der Realschule nachzeichnen - Pro- und Contra Argumente zur Gliederung des Schulwesens darstellen - empirische Daten zur Hauptschule als Lernort für Jugendliche recherchieren - die Hauptschule als Arbeitsplatz des/der Lehrers/Lehrerin ermitteln und beschreiben
Arbeitsaufwand	150 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Klausur</u>
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Bronder, D.J./Ipfling, H.-J./Zenke, K.G. (Hrsg.): Handbuch Hauptschulbildungsgang. Band 1 und 2. Bad Heilbrunn - Rekus, J./Hintz, D./Ladenthin, V.: Die Hauptschule. Weinheim - Informationsmaterial des Ministeriums und der Lehrerverbände - Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben

8.3. Modul DHs-02

1. Modultitel	Grundfragen und Grundprobleme der Haupt- bzw. Mittelschulpädagogik und Haupt- bzw. Mittelschuldidaktik
2. Modulgruppe	Hauptschulpädagogik/-didaktik
3. Fachgebiet	Schulpädagogik mit Fachgebiet Hauptschule
4. Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Dr. W. Wiater
5. Inhalte (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - Erziehung an der Hauptschule - Unterrichten und Lernen an der Hauptschule - Lehrersein an der Hauptschule - Gemeinwesenorientierung der Hauptschule
6. Lernziele (allgemein)	<ul style="list-style-type: none"> - die Besonderheiten der Hauptschule als Schulform des gegliederten Schulwesens kennen lernen - spezifische Herausforderungen im Beruf des Hauptschullehrers einschätzen - lern- und verhaltensfördernde Interventionen in der Hauptschule erproben - Möglichkeiten zur Kooperation zwischen einer

	Hauptschule und außerschulischen Jugendeinrichtungen vor Ort eruieren - Lehr-/Lernprozesse für Hauptschulunterricht planen, durchführen und evaluieren
7. Zuordnung Studiengang	Lehramt HS (LPO I § 38, Abs. 1 d, Abs. 2)
8. Semesterempfehlung	3.-5. Semester
9. Dauer des Moduls	1 Semester
10. Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
11. Arbeitsaufwand gesamt	150 Stunden
12. Teilnahmevoraussetzung	keine
13. Anzahl der LP	5
14. Voraussetzung für die Vergabe von LP	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Hauptschule/Mittelschule
15. Lehrform/en	Seminar mit Praxisanteil

16. Lehrveranstaltungen			
Nr.	Lehrveranstaltungstitel	SWS	LP
1	Grundfragen und Grundprobleme der Haupt- bzw. Mittelschulpädagogik und Haupt-bzw. Mittelschuldidaktik (DHs-02)	2	
Summe:		2	5

8.4. Beschreibung der Einzelveranstaltungen des Moduls DHs-02

Nr. und Lehrveranstaltungstitel	Nr. 1	Grundfragen und Grundprobleme der Haupt- bzw. Mittelschulpädagogik und Haupt-bzw. Mittelschuldidaktik (DHs-02)
LV Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Besonderheiten der Hauptschulpädagogik - Besonderheiten der Hauptschuldidaktik - Spezifische Anforderungen an die Lehrerrolle und die Unterrichtsgestaltung an ausgewählten Beispielen - Kooperation zwischen Hauptschule und außerschulischen Berufs-, Erziehungs- und Bildungseinrichtungen 	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - spezifische Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Hauptschule kennen - besondere Kompetenzen und Belastungen von Hauptschülern beim schulischen Lernen diagnostizieren und berücksichtigen - Unterricht für die Hauptschule planen und gestalten - Förderpläne für Hauptschüler entwerfen und in der Praxis erproben und auswerten - Kontakte zu Berufsschulen, Ausbildungseinrichtungen und außerschulischen Jugendeinrichtungen aufnehmen - Möglichkeiten des Schullebens erzieherisch nutzen 	

Arbeitsaufwand	150 Stunden
Prüfung, Prüfungsform	<u>Hausarbeit</u> mit Praxisbericht aus der Hauptschule/Mittelschule
Anmeldeformalitäten	Online-Anmeldung
Lehrende/n	DozentInnen des Lehrstuhls für Schulpädagogik
Raum/Uhrzeit	wird auf Digicampus bekannt gegeben
Empfohlene Basisliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - Arnold, K.-H./Graumann, O./Rakhkockhine, A. (Hrsg.): Handbuch Förderung. Weinheim - Rösner, E.: Hauptschule am Ende. Ein Nachruf. Münster - Schumann, W. (Hrsg.): In der Hauptschule unterrichten. Bad Heilbrunn <ul style="list-style-type: none"> • jeweils neueste Auflage • Spezialliteratur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben